



Wie benutzerfreundlich sind die Webseiten der deutschen Bundestagsparteien?

Eine Studie zur Benutzerfreundlichkeit
und Gebrauchstauglichkeit der Internetseiten
deutscher Bundestagsparteien im Vergleich

ERGEBNISBERICHT

September 2009

Eine Studie des Communication Lab Ulm und der Universität Hohenheim



Inhalte der Untersuchung

1. Zusammenfassung
2. Eyetracking (S.21)
3. Heuristischer Usability Test (S.77)
4. Verständlichkeitsanalyse Onlinetexte (S.96)
5. Nutzertests Barrierefreiheit / Blindentestung (S.108)
5. Exkurs: Probleme bei der Suchfunktion (S.132)



Fragen

Wie nutzerfreundlich sind die Internetseiten der deutschen Bundestagsparteien? Gibt es Unterschiede zwischen den Parteien? Sind die Internetseiten barrierefrei? Ist die Sprache auf den Internetseiten angemessen? Wo liegen die Stärken und wo die Schwächen bei den Internetauftritten einzelner Parteien?

Studie

Vergleich der Internetseiten aller im Bundestag vertretenen Parteien (CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke).



Hintergrund

Das Internet ist ein wichtiges (Informations-) Medium – auch im Bereich der politischen Kommunikation. In Deutschland sind etwa 67% der Bürger „online“. Politische Parteien nutzen diese Plattform, um mit potentiellen Wählern zu kommunizieren. Damit Bürger und Bürgerinnen eine begründete Wahlentscheidung treffen können, sollten Parteien ihre Positionen leicht zugänglich, klar und verständlich darstellen. Die Internetseiten der Parteien sollten deshalb für alle Nutzergruppen leicht zugänglich und bedienbar sein.



Untersuchungsdesign

Um die Nutzerfreundlichkeit und Gebrauchstauglichkeit der Internetseiten der deutschen Parteien zu untersuchen wurde ein Methoden-Mix angewendet.

Mittels **Eye-Tracking** wurden Probanden zwischen 18 und 60 Jahren bei der Nutzung und beim Lösen von Aufgaben auf den Webseiten beobachtet .

Mit einem leitfadenbasierten **Usability Test** der Webseiten durch einen Experten wurden die Webseiten objektiv nach gängigen und anerkannten Standards (ISO Normen, BITV Verordnung, WCA Richtlinien etc.) für nutzerfreundliche und barrierefreie Internetseiten untersucht und bewertet.

Ein wichtiges Kriterium für die Zugänglichkeit von Information ist die **Verständlichkeit**. Deshalb wurde auch die formale Verständlichkeit der Inhalte auszugsweise nach wissenschaftlichen Methoden mittels einer Textanalyse-Software „gemessen“.

Um die **Barrierefreiheit** der Webseiten zu untersuchen, wurden Nutzertests durchgeführt. Hierbei wurden blinde und behinderte Nutzer bei der Nutzung der Webseiten mit der Methode **inHome-Studies** beobachtet.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Die verschiedenen angewendeten Methoden ergaben sehr ähnliche Ergebnisse. Die Internetseiten der Parteien weisen neben positiven Eigenschaften auch und zum Teil erhebliche Mängel bzw. schwer zu bedienende oder zu verstehende Elemente auf.

Auffällig ist die über alle Testmethoden hinweg negative Bewertung der Elemente *Navigation und Struktur*, *Suchfunktion*, und die verwendete *Sprache* (z.B. Begriffe bei den Link-Titeln oder Artikeln).

Dort, wo die Barrierefreiheit explizit untersucht wurde, kommt es ebenfalls zu einer insgesamt negativen Bewertung. Keine der Seiten kann als barrierefrei bezeichnet werden.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Schön aber unpraktisch

Auf den ersten Blick wirken die Internetseiten der Parteien ansprechend und nach heute gängigen Kriterien gestaltet. Bei der Anwendung von Diensten oder der gezielten Suche nach Informationen wird jedoch schnell deutlich, dass bei allen untersuchten Internetseiten auch etliche Defizite bestehen.

Vor allem die Kombination aus großen Mengen an Information und die als wenig strukturiert anmutende Organisation und Strukturierung dieser führt zu einer durch alle Testmethoden hindurch negativen Wahrnehmung und Bewertung der Navigation und Struktur der Parteiwebseiten.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Web 2.0 ist nicht nur Video und ein Link zu Twitter

Die Suchfunktion ist heute einer der zentralen Bestandteile einer gut bedienbaren Internetseite. Keine der Suchmaschinen auf den Parteiseiten erfüllt alle Anforderungen an eine hochwertige Suchmaschine. Doch gerade auf den Partei-Seiten, auf denen teilweise sehr viel Inhalt „versteckt“ ist, wäre diese Funktion für die Nutzer enorm wichtig. Neben der Platzierung und Anwendbarkeit der Suchfunktionalität an sich wurden auch oft die Suchergebnisse kritisiert. Kaum ein Nutzer erzielte positive Resultate auf Grund der Suchfunktionen.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Und wenn der User doch was findet, dann muss er das ja nicht unbedingt verstehen.

Ein weiterer als kritisch einzustufender Faktor war die Verständlichkeit der Informationen. Dies trifft gleichermaßen auf Link-Titel und Artikeltexte zu.

Begriffe wie „Liberale Tweets“ (FDP) oder „*info-Dienst*“ (Grüne) statt Newsletter führten in den Testungen oft zu Miss- oder Unverständnis.

Auch die Bewertung der Textverständlichkeit bei der Textanalyse zeigt, dass die Mehrzahl der untersuchten Texte als schwer verständlich einzustufen sind. Einige Informations-Texte erreichen fast den Schwierigkeitsgrad einer politikwissenschaftlichen Doktorarbeit.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Barrierearm aber von den Betroffenen nicht zu benutzen

Sowohl der standardisierte BITV-Test wie auch die Überprüfung der Ergebnisse mit blinden und behinderten Nutzern zeigte, dass die Webseiten der Parteien für Menschen mit Einschränkungen nicht, kaum, oder nur sehr eingeschränkt zu bedienen sind. So werden Personen mit motorischen Störungen sich mit der FDP-Subnavigation sehr schwer tun. Blinde konnten auf keiner Webseite die gesuchten Informationen zielgerichtet finden und Menschen mit Sehschwächen werden auf der Seite der CSU manche Beiträge schlicht nicht lesen können, weil die Schrift viel zu klein ist.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Gesamtergebnis der Parteien

Insgesamt wurden die Partei-Seiten mit 4 Methoden untersucht. Um abschließend ein Gesamtranking der Parteien zu erhalten, wurden die Ergebnisse der Parteien bei den einzelnen Aufgaben aggregiert und aus den Ergebnissen ein Mittelwert gebildet. Nicht in die Bewertung flossen die Ergebnisse aus der explorativen und qualitativen Testung mit Blinden und Behinderten ein, da diese Ergebnisse im Gegensatz zu den anderen Methoden nicht quantifiziert werden konnten.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Gesamtergebnis der Parteien

Platz 1: Die Linke	64,2 Prozent
Platz 2: CSU	59,35 Prozent
Platz 3: FDP	56,47 Prozent
Platz 4: CDU	56,22 Prozent
Platz 5: SPD	55,11 Prozent
Platz 6: Grüne	48,6 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Gesamtergebnis der Parteien

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Webseiten noch ein deutliches Potential zur Optimierung aufweisen. Die größten Probleme lagen dabei in der Aufgabenlösung durch Probanden (so waren in der Testung viele Probanden nicht in der Lage, gezielt bestimmte Informationen zu finden) wie auch in der Verständlichkeit der dargebotenen Informationen. Einzig in den technischen Aspekten und formalen Regeln der Webseitengestaltung erreichten die Parteien befriedigende Werte.



Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Detailliertes Gesamtergebnis der Parteien

Die Linke mit gesamt 64,2 Prozent

Eye-Tracking	50 Prozent
Expert-Walkthrough	82,6 Prozent
Verständlichkeit	60 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Detailliertes Gesamtergebnis der Parteien

CSU mit gesamt 59,35 Prozent

Eye-Tracking	41,66 Prozent
Expert-Walkthrough	82,1 Prozent
Verständlichkeit	54,3 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Detailliertes Gesamtergebnis der Parteien

FDP mit gesamt 56,47 Prozent

Eye-Tracking	33,33 Prozent
Expert-Walkthrough	72,8 Prozent
Verständlichkeit	63,3 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Detailliertes Gesamtergebnis der Parteien

CDU mit gesamt 56,22 Prozent

Eye-Tracking	16,66 Prozent
Expert-Walkthrough	83,4 Prozent
Verständlichkeit	68,6 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Detailliertes Gesamtergebnis der Parteien

SPD mit gesamt 55,11 Prozent

Eye-Tracking	33,33 Prozent
Expert-Walkthrough	83,4 Prozent
Verständlichkeit	48,6 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Detailliertes Gesamtergebnis der Parteien

Grüne mit gesamt 48,6 Prozent

Eye-Tracking	16,66 Prozent
Expert-Walkthrough	69,4 Prozent
Verständlichkeit	59,85 Prozent





Zusammenfassung der Gesamtstudienenergebnisse

Im Folgenden werden die detaillierten Ergebnisse der einzelnen Untersuchungsschritte vorgestellt.





Eye-Tracking

Blickregistrierungstests mit
Internetnutzern zwischen
18 und 60 Jahren



ERGEBNISSE



Eye-Tracking

In der vorliegenden Studie wurde die Methode des Eye-Trackings eingesetzt. Zudem wurde einer Vor- und Nach-Befragung der Probanden mit einem standardisierten Fragebogen durchgeführt.

Nach der Eye-Tracking Untersuchung wurden dann die Aufnahmen mit den Probanden gemeinsam gesichtet und besprochen. Während der Sichtung der Aufnahmen sollte die Testperson ihr Vorgehen laut formulieren (Thinking-Aloud Protokoll). Durch dieses Verfahren können die wichtigsten Schwierigkeiten und Nachteile beim Eye-Tracking ausgeglichen werden, in dem die Testpersonen nach den kognitiven Vorgängen befragt wird und diese Ergebnisse in die Interpretation der Ergebnisse einfließen.

Durch diese Kombination der verschiedenen Methoden konnten im Verlauf der Untersuchung eine Reihe von interessanten Usability-Problemen entdeckt werden.



Zusammenfassung der Eye-Tracking Ergebnisse

Zusammenfassend lässt sich zur Eye-Tracking Untersuchung feststellen, dass die Anmutung der Internetseiten eher positiv auffiel, die Funktionalität jedoch zum Teil erhebliche Mängel aufwies.

Die Informationsfülle und die schwere Orientierung auf den Seiten wurden sowohl von den Testpersonen (Thinking Aloud) negativ bewertet, als auch bei der Lösung der Aufgaben deutlich erkennbar – trotz eines modernen Designs und der Web 2.0 Anmutung einiger Seiten.

Neben der Navigation und Struktur erweisen sich vor allem die Suchfunktion und die Sprache (z.B. Link-Begriffe) oft als kritisch. Neben den festgestellten Schwachstellen wurden aber auch positive Eigenschaften festgestellt.



COMMUNICATIONLAB
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG & MEDIA CONSULTING



CDU





CDU: Lösbarkeit der Aufgaben

Alle Testpersonen wurden aufgefordert auf den Internetseiten der Parteien Aufgaben zu lösen. So sollten in der einen Aufgabe Informationen zur Stellung der Partei zum Thema „Atomausstieg“ gefunden werden. Bei der zweiten Aufgabe wurden die Testpersonen gebeten, einen Newsletter auf der jeweiligen Parteiseite zu bestellen.

Aufgabe 1: Informationen zum Atomausstieg

Gelöst: 1 Person

Nicht gelöst: 5 Personen

Aufgabe 2: Newsletter bestellen

Gelöst: 6 Personen

Nicht gelöst: 0 Personen



Ergebnisse

Lösbarkeit der Aufgabe:

Das schlechteste Ergebnis bei der Lösung der Aufgaben erzielte die CDU. Nur eine Person konnte die Aufgabe zufrieden stellend lösen. Dies lag vor allem daran, dass der Unterschied zwischen Kampagnen-Seite und Partei-Seite nicht klar wurde.

Auch die Suchfunktion lieferte zum Thema Atomausstieg nur einen einzigen Treffer. 2 Probanden brachen an dieser Stelle die Suche ab, ohne es überhaupt über die Navigation der Seite weiter zu versuchen. Aber auch die Variation der Suchbegriffe brachte nur einen einzigen User ans Ziel.

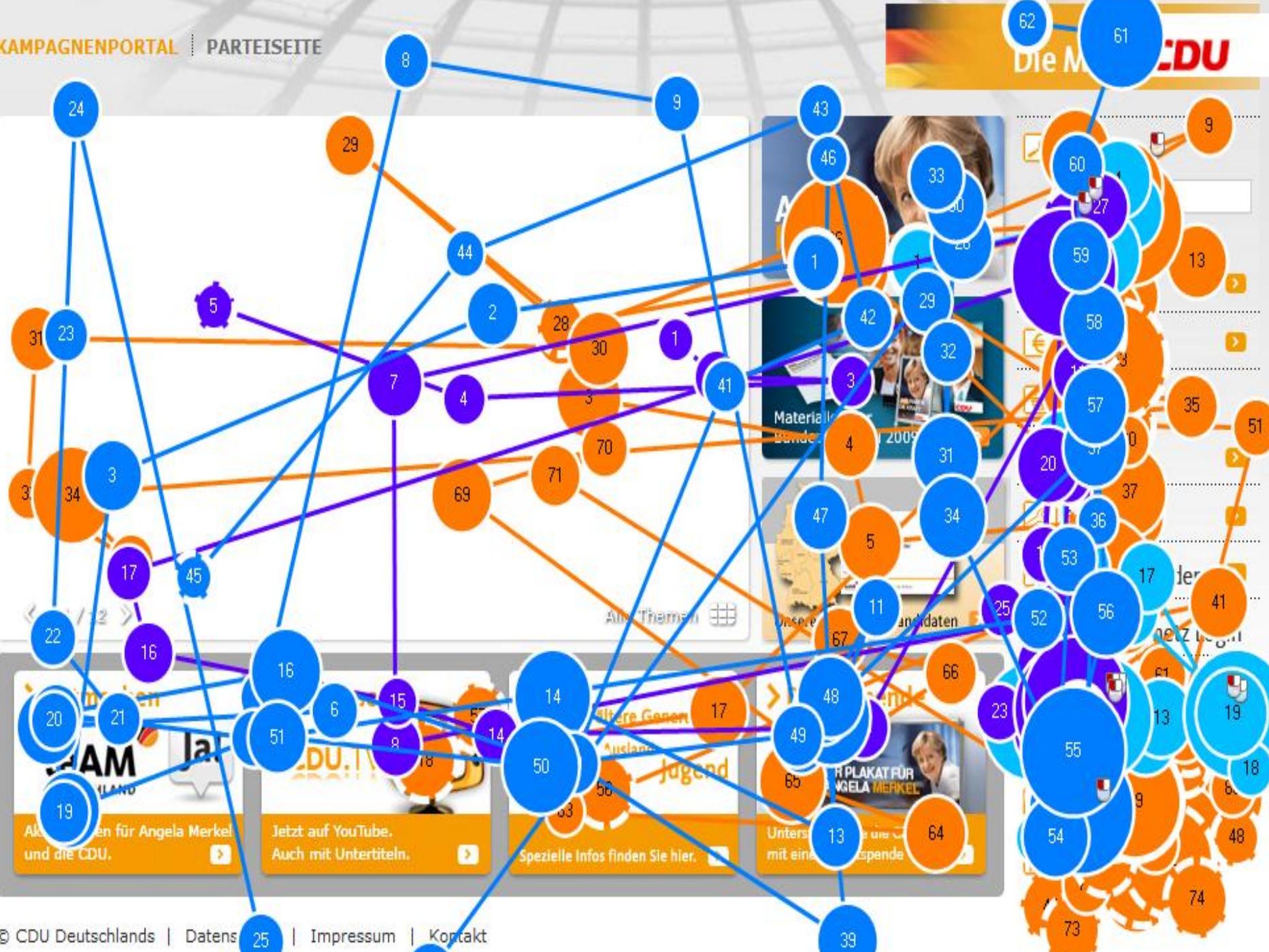


Typische Probleme:

- 1.) Der Unterschied zwischen Parteiseite und Kampagnenseite wird keinem Benutzer klar.

Hintergrund: Wer auf die Webseite www.cdu.de geht, landet automatisch auf dem Kampagnenportal, welches kaum Inhalte bietet. Der User kann hier theoretisch auch auf die Parteiseite wechseln, allerdings wurde dieser Link von den Testpersonen nicht gesehen. Zitat einer Testperson (die auf der Kampagnenseite keine Informationen fand): *„Also, ich würde nicht mehr auf die Seite gehen, da findet man ja gar nichts.“*

Das folgende Bild verdeutlicht dieses Problem sehr eindeutig. (Die Navigation Kampagnen-Portal/ Parteiportal befindet sich links oben).





Erklärung zum Bild:

Das Bild zeigt die Blickverläufe von 3 Probanden. Wie das Bild deutlich zeigt, wird die Auswahlmöglichkeit zwischen Parteiseite und Kampagneportal nicht wahrgenommen. Stattdessen versuchen die Probanden die Aufgabe über die rechte Navigation zu lösen. Hier wird jedoch vergeblich nach Themen oder Inhalten der Parteipolitik gesucht. Die Einzige Möglichkeit die Aufgabe zu lösen, bestand für die Probanden darin, die Suche zu verwenden. Nur wer die Suche verwendete landete letztendlich auf der Parteiseite, wo die Aufgabe über Themen relativ einfach zu lösen gewesen wäre.



COMMUNICATIONLAB
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG & MEDIA CONSULTING





CSU: Lösbarkeit der Aufgaben

Aufgabe 1: Informationen zum Atomausstieg

Gelöst: 2 Person

Teilweise gelöst: 1 Person

Nicht gelöst: 3 Personen

Aufgabe 2: Newsletter bestellen

Gelöst: 6 Personen

Nicht gelöst: 0 Personen





CSU: Ergebnisse Eye-Tracking

Die Gestaltung und Struktur der CSU Seite lösen unterschiedliche Reaktionen der Nutzer aus. Durch die als „Informationsarm“ empfundene Gestaltung wirkt die Internetseite nüchtern, übersichtlich und klar strukturiert.

Bei der Suche nach spezifischen Informationen stößt dies jedoch auf Problem in der Handhabung und zu Kritik bei den Nutzern. Es werde „kein Konzept“ ersichtlich kommentiert ein Nutzer die Seite.

Auch die Suchfunktion entspricht nicht den heute gängigen Standards und ist nicht als Web 2.0 tauglich einzustufen. Keiner der Testpersonen kommt mit der Suchfunktion zu recht. Die Suche ist auf der Startseite, der CSU sehr versteckt platziert (Text-Link am Seitenende). Die Startseite ist meistens der Ausgangspunkt einer Seite, da hilft es auch nichts, dass die Suche auf den Unterseiten weitaus besser gestaltet und positioniert ist.



CSU: Identifizierte Probleme

- 1) Informationsarmut
- 2) Versteckte Suchfunktion
- 3) Versteckter Newsletter
- 3) Qualität der Suchergebnisse
- 4) Schriftgröße und fehlende Aufbereitung der Texte für das Internet





CSU: Typische Schwierigkeiten

Beispiel: Versteckter Newsletter

Der Newsletter ist in der Mini-Navigation unter der Seite versteckt. Dies wird von vielen Probanden nicht gleich entdeckt. Zumeist wird zuerst auf Service geklickt, da hier der Newsletter erwartet wird.



E: .name ANMELDEN

noch nicht registriert?

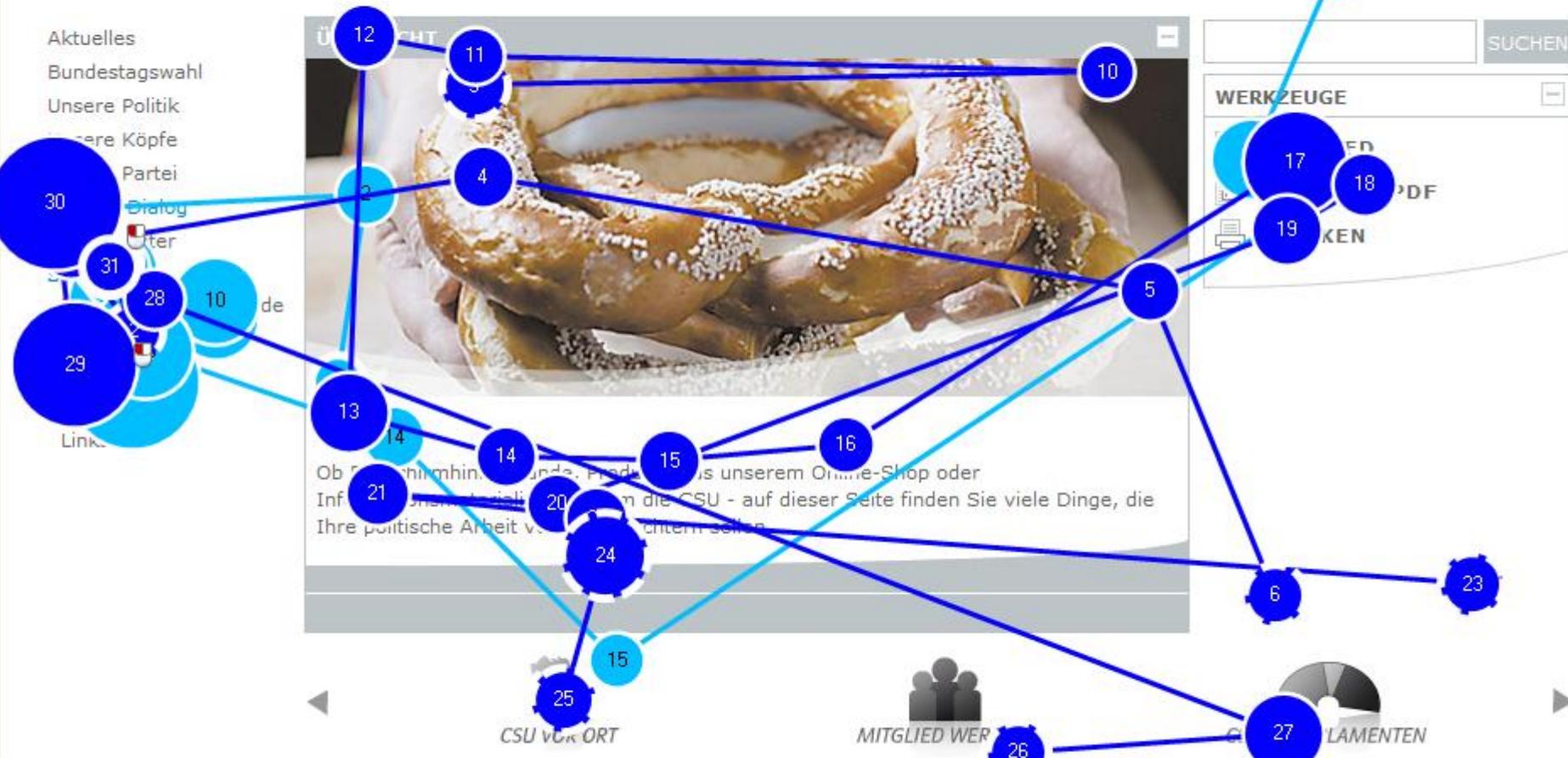
- Aktuelles
- Bundestagswahl
- Unsere Politik
- Unsere Köpfe
- Partei
- Dialog
- Partner



SUCHEN

WERKZEUGE

- PDF
- LINKEN



CSU VORORT

MITGLIED WER

MITGLIED WER



Erklärung zum Bild:

Der gesuchte Link zum Newsletter wäre links unten im Bild zu finden gewesen. Durch die ausgegraute Schrift und die kleine Schriftgröße sticht dieser Link nicht ins Auge. Die Aufnahmen zeigen zwei Testpersonen, die nach einem Klick auf Service den Newsletter immer noch nicht gefunden hatten. Positiv zu erwähnen ist höchstens, dass der Newsletter über die Suchfunktion gut gefunden werden kann.



CSU: Typische Schwierigkeiten

Beispiel: Texte sind nicht fürs Internet aufbereitet

Die Schrift ist oft zu klein, ein vernünftiger Zeilenabstand nicht vorhanden und die Zeilen sind zu lange. Wer auf der Seite der CSU lesen und schmökern will, braucht eine gute Lesebrille und viel Konzentration. Dass Texte für das Internet speziell aufbereitet gehören (Zwischenüberschriften, keine endlosen Textwüsten, verständliche Sprache) scheint bei der CSU noch nicht angekommen zu sein. Viele Informationen wirken, als ob sie direkt aus der Printvorlage ins Internet kopiert wurden.

- Unsere ... Daten
- Ker...
- Re... 65 ... amm
- Ak... 64
- Termine
- Kampac... 62
- Trailer
- CSU-Landesgruppe
- Wahlaufruf
- CSU.de
- Forum
- Umfrage



AKTUELLES

Artikel - 25.08.2009

Planung: Was unser Land jetzt braucht

Alexander Steinmeier stellte am 25. August und zwei Tage vor der Bundestagswahl, die Wahlplakate der CSU für die heilige Wahlkampfzeit. Die Plakate stehen unter dem Motto: Was unser Land jetzt braucht, so der Generalsekretär. Mehr ...

Artikel - 20.08.2009

Mehr Verantwortung

Trotz der bevorstehenden Bundestagswahlkampf fünf Wochen vor dem Urnengang auf vollen Touren. Die CSU setzt auf ihre Kompetenz und Verantwortung. Mehr ...

Artikel - 22.08.2009

Motivation

Alexander Steinmeier hat den Wahlkampf der CSU für die Bundestagswahl vorbereitet und koordiniert die Abläufe bis zum Wahltag. Über den Wahlkampf sprach der CSU-Generalsekretär mit der Bayernkurier. Mehr ...

Artikel - 20.08.2009

Auswahl

Generalsekretär Alexander Steinmeier sagt: Es vergeht keine Woche, in der sich Steinmeier nicht über einen angeblich zu laschen Wahlkampf äußert. Aus ihm geht die Frustration der Genossen miserabel läuft. Mehr ...

Artikel - 20.08.2009

CSU für die kleinen Leute

Die CSU will auch die kleinen Leute sein, kündigte Horst Seehofer im ARD-Sommerinterview an. Auch die schwarz-gelben Koalition werde es keine sozialen Kürzungen geben, unterstrich der Parteivorsitzende. Mehr ...





Erklärung zum Bild:

Auf dem Bild ist das typische Scannen eines User zu sehen. Es werden zumeist nur die Überschriften schnell gescannt um zur richtigen Auswahl zu gelangen. Texte werden nicht oder nur kaum gelesen, erst wenn der User sich am Ziel wähnt, nimmt er sich auch die Zeit Texte zu lesen. Dies bedeutet jedoch auch, dass Links und Überschriften immer aussagekräftig und eindeutig sein müssen.



**ANPACKEN.
FÜR UNSER LAND.**





SPD: Lösbarkeit der Aufgaben

Aufgabe 1: Informationen zum Atomausstieg

Gelöst: 2 Person

Nicht gelöst: 4 Personen

Aufgabe 2: Newsletter bestellen

Gelöst: 5 Personen

Nicht gelöst: 1 Person





SPD: Ergebnisse Eye-Tracking

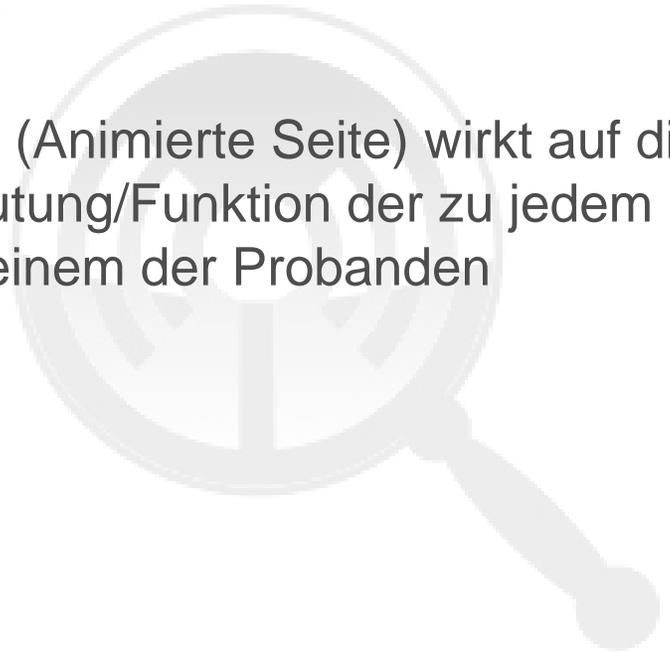
Die Internetseite der SPD wird von der Mehrheit der Testpersonen als optisch sehr ansprechend bewertet. (Kommentar eines Nutzers: „*Cooler Seite*“). Allerdings ist die Seite schwer zu bedienen und die Testpersonen finden kaum Informationen. Keine der Testpersonen findet den Button Navigation anzeigen, wodurch die Lösung der Aufgabe unmöglich ist. So verwundert es auch nicht wirklich, dass nur 2 Personen die Aufgabe lösen konnten.



SPD: Typische Probleme

Beispiel 1: Navigation auf der linken Seite

Die Navigation auf der linken Bildschirmseite (Animierte Seite) wirkt auf die Probanden verwirrend und unklar. Die Bedeutung/Funktion der zu jedem Navigationspunkt angebrachten Zahlen ist keinem der Probanden verständlich.





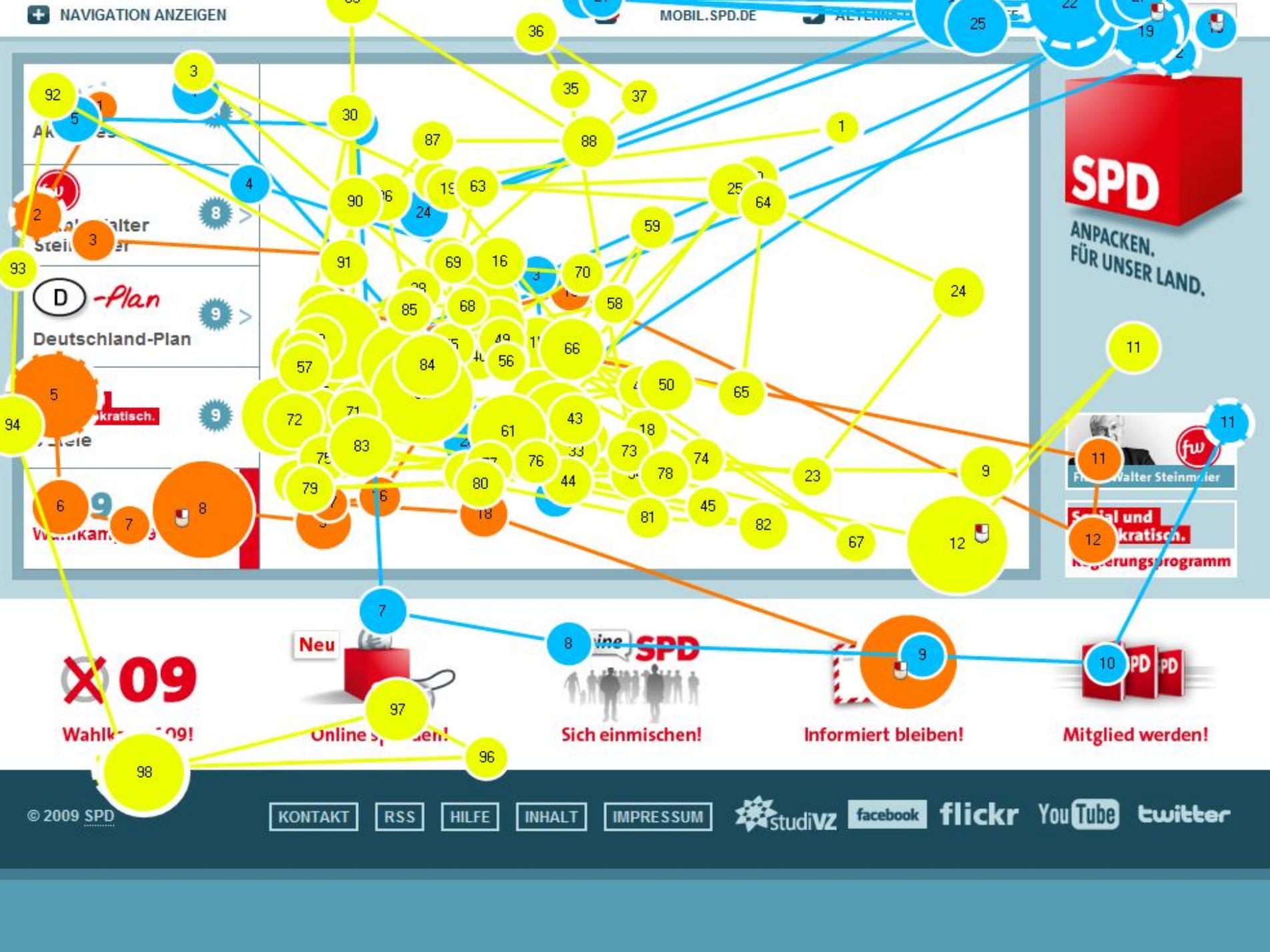
SPD: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 2: Navigation anzeigen

Der Link „Navigation“ anzeigen am Seitenanfang (oben links) wird von keiner Testperson erkannt.

Die Verwendung von Symbolen (unterer Bildschirmbereich) wird prinzipiell positiv bewertet. Jedoch ist die Umsetzung auf der SPD Seite nicht gelungen. Lediglich das Brief-Symbol wird verstanden. Die anderen Symbole passen nach Aussage der Testpersonen nicht zu den Inhalten.

Das Bildbeispiel auf der nächsten Seite zeigt, dass der Link Navigation anzeigen (oben links) nicht wahrgenommen wird:



ANPACKEN.
FÜR UNSER LAND.



Sozial und
ökologisch.
Regierungsprogramm

X 09

Wahlk... 09!



Online spenden!



Sich einmischen!



Informiert bleiben!



Mitglied werden!



SPD: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 3: Link-Titel

Auch die Link-Titel werden zum Teil als unverständlich bewertet. So wird beispielsweise der Link-Titel „Informiert bleiben“ nicht als Synonym für „Newsletter“ verstanden. Beim Versuch die Aufgabe zu Lösen (Newsletter bestellen) scheitern hier mehrere Testpersonen und müssen für die Bestellung des Newsletters gar die Suche benutzen. Es zeigte sich bei mehreren Probanden, dass der Newsletter nicht gefunden wurde, obwohl er sehr zentral und prominent platziert ist.



SPD: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 4: Die Suchfunktion

Auch die Suchfunktion wird in der Testung kritisiert bzw. führt oft nicht zu den gewünschten Ergebnissen. Die Gestaltung und Strukturierung der Suchergebnisse wird von den Testpersonen negativ bewertet. Zum einen sind die Ergebnisse unterhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs platziert, zum anderen sind die Ergebnisse oft nicht aussagekräftig.

Zitat:

„Die Seite macht es einem schwer, wirklich Inhalte zu finden“.



SPD: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 4: Die Suchfunktion

Das folgende Bild zeigt ein typisches Betrachtungsmuster der SPD-Seite. Die Wahrnehmungen der Testpersonen konzentrieren sich sehr stark auf die Suchfunktion, da in den Links und Navigationspunkten keine Anhaltspunkte zur Lösung der Aufgabe gefunden werden. Dieses Muster wurde bei mehreren Personen identifiziert. Es zeigt sich ebenfalls, dass die Funktion Navigation anzeigen nicht erkannt wird.

Aktuelles 9 >

Frank-Walter Steinmeier 8 >

Deutschland 9 >

Sozial und Demokratie 9 >

8 Ziele 9 >

Wahlkampf 09 9 >



Wahlkampf 09!



Online spenden!



Sich einmischen!



Informiert bleiben!



Mitglied werden!



SPD: Zusammenfassung

Bei der SPD Seite hatten 4 von 6 Testpersonen große Schwierigkeiten, die Aufgabe zu lösen. Wäre die Navigation von Anfang an sichtbar, wäre diese Suche nach Information für die Benutzer deutlich einfacher.

Auch die Ergebnisse der Suche wurden öfters kritisiert. Hier sollten die Funktionalitäten den Erfordernissen angepasst werden, denn die Suchfunktion einer Seite stellt sich mehr und mehr als zentrales Bedienelement dar.

Positiv wurden die Grafiken und die Anmutung aufgefasst. Allerdings besteht auch hier noch Optimierungspotential, denn die Grafiken waren oft nicht sofort verständlich.



FDP

Die Liberalen





FDP: Lösbarkeit der Aufgaben

Aufgabe 1: Informationen zum Atomausstieg

Gelöst: 0 Person

Teilweise gelöst: 4 Person

Nicht gelöst: 2 Personen

Aufgabe 2: Newsletter bestellen

Gelöst: 4 Personen

Nicht gelöst: 2 Personen





FDP: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 1: Informationsfülle

Der Hauptkritikpunkt auf der Seite der FDP ist die Informationsfülle und die unübersichtliche und überladene Anmutung. Die Seite wird von einem Probanden als „*sehr undurchsichtig*“ beschrieben. Die Anordnung der Inhalte in 3 Spalten und die hohe Anzahl an Überschriften und Themen wird ebenfalls kritisiert.

Positiv anzumerken ist, dass mit der oberen Navigation ein den Nutzern bekanntes Muster verwendet wird.



FDP: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 2: Subnavigation und Benennung der Links

Die Bedienung der Subnavigation wird nicht von allen Testpersonen verstanden. Mehrere Testpersonen hatten Probleme, die Navigation zu bedienen. Hinzu kommen Link-Titel, die nicht verständlich sind. Begriffe wie „Liberale Tweets“ oder „Positionen“ sind nicht eindeutig und führen zu Verwirrung.

Zitat:

„Auf der Seite ist sehr viel Inhalt, aber man findet nicht, was man eigentlich sucht“.



FDP: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 3: Unnötige Hürden bei der Bestellung des Newsletters

Stark kritisiert wird die Bestellung des FDP Newsletters. Um einen Newsletter zu erhalten, muss man sich zuvor bei der FDP anmelden.

Nutzerzitat:

„Den will ich mit einem Klick bestellen, und nicht mich erst bei der FDP anmelden müssen“.

Auch die Verlinkung wird bemängelt. Bei den Themen A-Z führt die Aktivierung des Links „Kernenergie“ auf ein PDF, das herunter geladen oder manuell geöffnet werden muss. Die Testperson hätte nach dem Link (Kernenergie) Inhalte und keine weiteren Aktionen erwartet.



FDP: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 4: Seitenlänge und Platzierung der Navigation im unteren Bereich

Ein weiteres zentrales Problem der Seite war die Länge der Seite und die Platzierung der Navigation am Seitenende.





COMMUNICATIONLAB

KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG & MEDIA CONSULTING

FDP: Bildbeispiel:

Wie man an dem Bildbeispiel sehr schön erkennen kann, versuchen die User die Aufgabe über die Navigation zu lösen. Nur 1 von 6 Testpersonen scrollte in der Testung die gesamte Seite durch. Daher ist die Platzierung der Übersichts ganz am Seitenende nicht ideal, vor allem, wenn man die Länge der Seite berücksichtigt.

The screenshot shows the FDP website with red navigation paths overlaid, indicating user interaction. The paths start from the top navigation bar and lead to various content blocks, including news articles, interviews, and event listings. The paths are dense, showing multiple clicks and scrolls across the page. The website layout includes a header with the FDP logo and navigation menu, a main content area with several articles, and a footer with contact information and social media links.



FDP: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 5: Ergebnisse bei Suche nach Atomausstieg

Das Thema konnte über den Inhaltspunkt A-Z gelöst werden. Allerdings war das Ergebnis hier nicht wie sich das manche Teilnehmer vorgestellt hatten. Bei den Themen A-Z führt die Aktivierung des Links „Kernenergie“ auf ein PDF, das heruntergeladen oder manuell geöffnet werden muss. Die Testperson hätte nach dem Link (Kernenergie) Inhalte und keine weiteren Aktionen erwartet. Auch war die Sprache des Antrags, der sich bei Kernenergie öffnete, sehr schwer verständlich und entsprach absolut nicht dem, was sich die Testpersonen gewünscht hätten.



FDP: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 6: Suche

Die FDP benutzt die Google Custom Search. Eine sehr gute Suchfunktion, allerdings im typischen Google Design. Hier hatten mehrere Testpersonen das Gefühl, auf einer externen Seite gelandet zu sein, bzw. das Netz durchsucht zu haben.

Kommentar eines Users: *„Ich will doch nicht das Netz durchsuchen sondern die FDP-Seite. Wieso bin ich jetzt denn bei Google gelandet?“*

Obwohl der User das richtige Ergebnis hatte, klickte er in den Suchergebnissen nicht auf das erste Ergebnis Newsletter, sondern rechts in der Navigation auf Feedback, wie das nächste Bild zeigt:

Ergebnisse 1 - 10 für newsletter. (0,34 Sekunden)

Google™
Benutzerdefinierte Suche

Newsletter

Portal liberal - Das Informationsportal der FDP, FDP-Bundestagsfraktion und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.

www.liberaled.de/webcom/show_article.php/_c-863/_nr-1/i.html

Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit ...

Der Liberale Newsletter wird jeden Freitag verschickt und enthält die neuesten Meldungen aus ... Bestellen Sie den Newsletter der Stiftung für die Freiheit ...

www.liberaled.de/Aktuelles/966c72/index.html

Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit -

23. Aug. 2009 ... Der Liberale Newsletter wird jeden Freitag verschickt und enthält die neuesten ... Sie können den Newsletter bei my.FDP abonnieren. ...

www.liberaled.de/?wc_c=1984&wc_lkm=209&id=12798

Das Gute weiter verbessern: FDP stellt neuen Internetauftritt der ...

Jetzt können sie sich auch einen eigenen Newsletter bauen. ... Beim eigenen Newsletter kann selbst bestimmt werden, zu welchen Personen Informationen ...

www.liberaled.de/webcom/show_article.php/_c-459/_nr-545/i.html

my.fdp ru ... erneuert - Liberale setzen neue Maßstäbe

31. Mai 2009 ... Schon jetzt bietet sie mit dem individualisierbaren Newsletter ein ... So kann beim individuellen Newsletter jeder Abonnent festlegen, ...

www.liberaled.de/webcom/show_article.php/_c-460/_nr-695/i.html

Presse

Für den Liberalen Newsletter können Sie sich bei my.FDP an- bzw. abmelden. Er wird wöchentlich am Freitag gegen Mittag verschickt. ...

www.liberaled.de/webcom/show_page.php?wc_c=624&wc_id=1

Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit -

19. Aug. 2009 ... Der Liberale Newsletter wird jeden Freitag verschickt und enthält die ...

zur mit mach arena ▶

Spenden ▶

blogs YouTube studiVZ flickr twitter facebook

Feedback

Wie gefällt Ihnen unser Auftritt?
Schreiben Sie uns Ihre
Meinung an: feedback@liberaled.de

Freie Demokratische Partei
mitmachen.fdp.de



FDP-Bundestagsfraktion
www.fdp-fraktion.de







GRÜNEN: Lösbarkeit der Aufgaben

Aufgabe 1: Informationen zum Atomausstieg

Gelöst: 1 Person

Teilweise gelöst: 0 Person

Nicht gelöst: 5 Personen

Aufgabe 2: Newsletter bestellen

Gelöst: 3 Personen

Nicht gelöst: 3 Personen





Die GRÜNEN: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 1: Unübersichtlichkeit der Seite

Die Seite der Grünen wirkt auf die meisten Testpersonen überladen, aufdringlich und unübersichtlich.

Die große Menge an Informationen scheinen willkürlich platziert, ungeordnet und durcheinander. Die Content-Felder sehen zum Teil aus wie Werbung. Den Testpersonen ist nicht klar, was sie erwartet, wenn sie einen der Felder anklickt: kommt man zu einem Artikel, einer Übersichtsseite, einer Werbung oder gar zu einer externen Seite?



Die GRÜNEN: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 2: Link-Titel

Auch die verwendeten Begriffe bei Link-Titeln sind nicht immer klar verständlich. So wird beispielsweise der Link „Info-Dienste“ für Newsletter nicht verstanden und teilweise auch nicht aktiviert.

Das folgende Bild-Beispiel zeigt deutlich, dass der Begriff Info-Dienste nur sehr schwer mit dem Newsletter in Verbindung gebracht wird. Insgesamt muss der Begriff 5 – 6 mal gelesen werden, bevor sich der Nutzer doch entschließt auf den Begriff zu klicken.

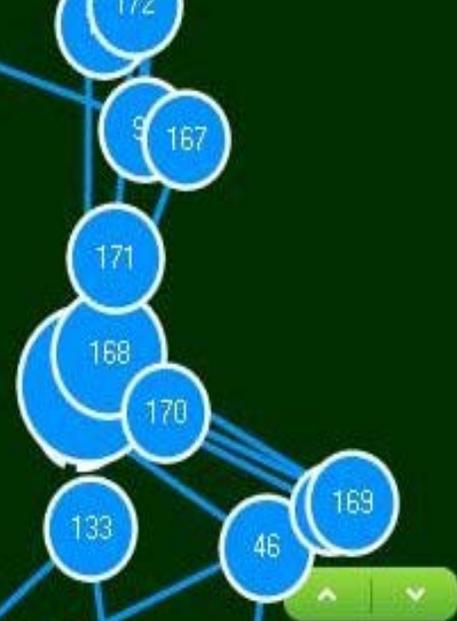
MAI RICHTIG ABSCHALTEN

ALLE GROSSE ANTI-DEMO
AM 5. SEPTEMBER



UNSER PROGRAMM ZUR BUNDESTAGS- WAHL

SCHNEIDEN
GROSSE
P
ELBST, W
ES STEHEN SOLL



THEMEN

Klima- und Umwelt
Wirtschaft & Arbeit
Soziale Gerechtigkeit

PARTNER

Vorbereitung
Gremien

BT-FUNKTION

Präsident
Präsident

PR

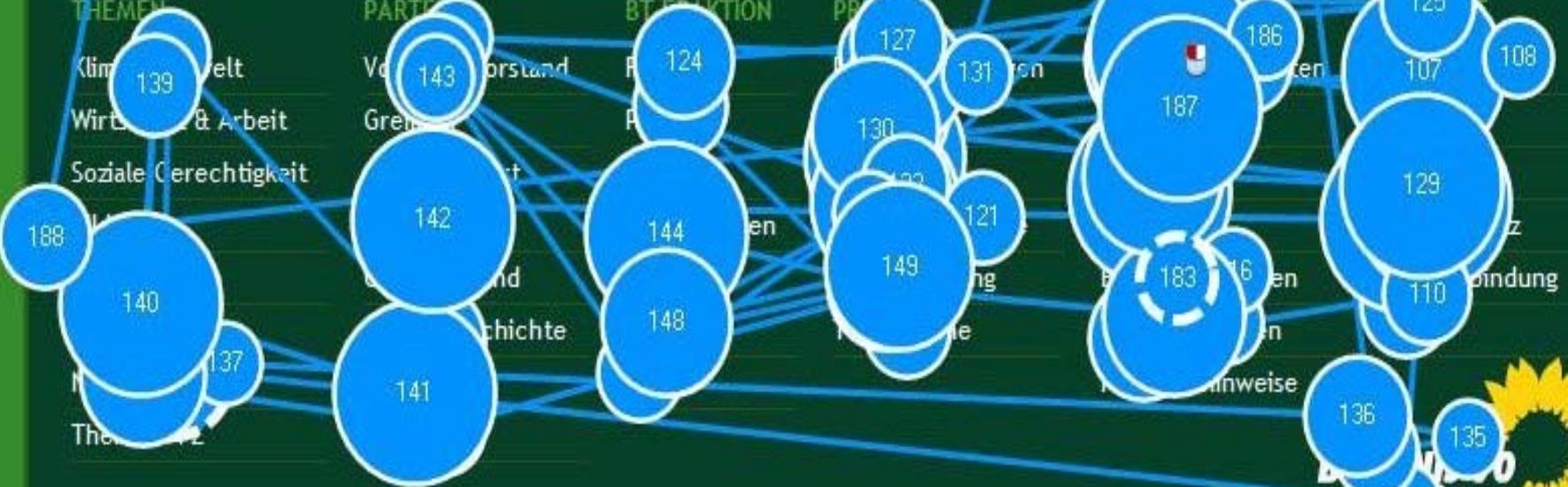
Präsident
Präsident

PR

Präsident
Präsident

PR

Präsident
Präsident





Die GRÜNEN: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 3: Qualität der Suchergebnisse

Auf die Suchanfrage nach Atomausstieg erhält der Nutzer sehr viele Treffer (70). Allerdings scheinen diese nicht nach Relevanz sortiert zu sein. Viele der Nutzer klicken sich durch einige Ergebnisse, sind dann jedoch zunehmend ungeduldig da sie nicht zum gewünschten Ziel gelangen.



Die GRÜNEN: Ergebnisse Eye-Tracking

Positiv sind hingegen der Informationsgehalt und die Relevanz der angelesenen Artikel beurteilt worden, sowie auch die sehr zentral platzierte Suchfunktion.

Ein typisches Beispiel für gut gemeint, aber nicht unbedingt gut umgesetzt ist der Link „Themen A-Z“. Einmal von den Testpersonen gefunden, wird diese Strukturierung von Themen sehr begrüßt. Allerdings zeigt sich in der Praxis, dass die Testpersonen aufgrund der Informationsflut auf der Seite der Grünen und der scheinbar wahllosen Platzierung den Link sehr häufig übersehen.

Das folgende Bildbeispiel zeigt deutlich, dass aufgrund der vielen Kästen die relevanten Informationen (wie A – Z) einfach nicht gesehen werden.

< ZURÜCK DU BIST HIER: Themen

THEMENSEITE

Wirtschaft & Arbeit

Wir verbinden Ökonomie und Soziale Gerechtigkeit. So schaffen wir Jobs mit Zukunft, erschließen neue Wachstumsmärkte und bewahren unsere Lebensgrundlagen [MEHR](#)



14

13

11

12

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

5

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

UNSER GEMEINSAMER UNDESTAGS-

16

21

20

22

23

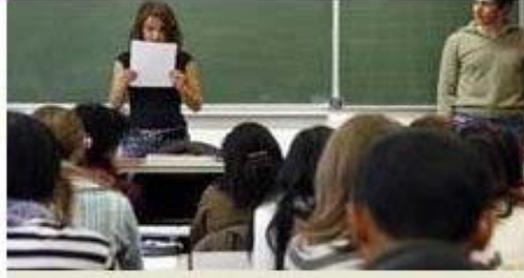
24

THEMEN VON A BIS Z

THEMENSEITE

Soziale Gerechtigkeit

Unser Ziel ist es, Armut und soziale Ausgrenzung zu überwinden [MEHR](#)



18

20

19

25

THEMENSEITE

Bildung



COMMUNICATIONLAB
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG & MEDIA CONSULTING



DIE LINKE.





LINKE: Lösbarkeit der Aufgaben

Aufgabe 1: Informationen zum Atomausstieg

Gelöst: 2 Person

Teilweise gelöst: 2 Person

Nicht gelöst: 2 Personen

Aufgabe 2: Newsletter bestellen

Gelöst: 6 Personen

Nicht gelöst: 0 Personen

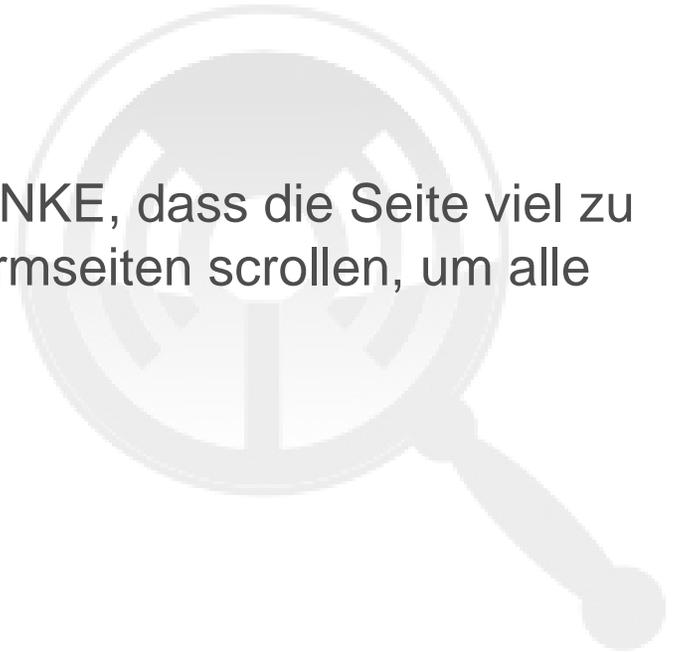




Die LINKE: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 1: Seitenlänge

Kritisiert wird auf der Internetseite von Die LINKE, dass die Seite viel zu lange ist. Der Nutzer muss mehrere Bildschirmseiten scrollen, um alle Inhalte sehen bzw. lesen zu können.





Die LINKE: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 1: Seitenlänge

Das Bild rechts zeigt sehr schön, wie lange die gesamte Seite der Linken tatsächlich ist. Auch erkennt man, dass der Nutzer sich nur im obersten Drittel der Seite aufhält.





Die LINKE: Ergebnisse Eye-Tracking

Beispiel 2: Anordnung der Inhalte

Auch die Anordnung der auf der Seite angebotenen Dienste stößt auf Ablehnung. Videos, Podcasts, Banner und Artikel werden „kreuz und quer“ angeboten. Von Seiten einer Testperson wird empfohlen, Dienste gesammelt unter einem Link zu sortieren, z.B. ein Bereich Videos, in dem man alle Videos finden kann.



Zusammenfassung Ergebnisse Eye-Tracking





Zusammenfassung Ergebnisse Eye-Tracking

Es zeigte sich, dass die relativ einfache Aufgabe, sich über den Standpunkt der Partei zum Atomausstieg zu informieren, von den Testpersonen oft nicht gelöst werden konnten. Die Ursachen hierfür waren bei den verschiedenen Parteien unterschiedlich. Als kritisch bewertet wurden insbesondere:

- Struktur und Navigation bzw. fehlende Übersichtlichkeit
- Misserfolge bei den Suchanfragen
- Unstrukturierte Informationen
- Un- oder missverständliche Begriffe oder Links, die von den Probanden nicht richtig interpretiert wurden.

Die Parteien weisen also in Hinsicht auf die Informationsvermittlung auf den Webseiten ein deutliches Optimierungspotential auf.



Zusammenfassung Ergebnisse Eye-Tracking

Nimmt man die Erfolgsquoten* bei der Lösung der Aufgaben als Maßstab, so ergibt sich folgendes Ranking der Parteien.

1. Die Linke (50 %)
2. CSU (41,66 %)
3. SPD und FDP (jeweils 33,33 %)
5. Grüne und CDU (jeweils 16,66 %)





Usability Test

Leitfadenbasierte Prüfung der
Benutzerfreundlichkeit und
Gebrauchstauglichkeit



ERGEBNISSE



Zusammenfassung der Ergebnisse

Keine Deutsche Bundestagspartei kann von sich behaupten, sie hätte eine leicht verständliche und einfach zu bedienende Internseite, die sämtlichen Kriterien eines nutzerfreundlichen, gebrauchstauglichen und barrierefreien Internetauftritts erfüllt.

Es zeigen sich jedoch auch zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Parteien.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Beim Usability Test wurden alle Partei-Internetseiten gemäß eines Kriterienkatalogs untersucht und nach einem Punktesystem bewertet.

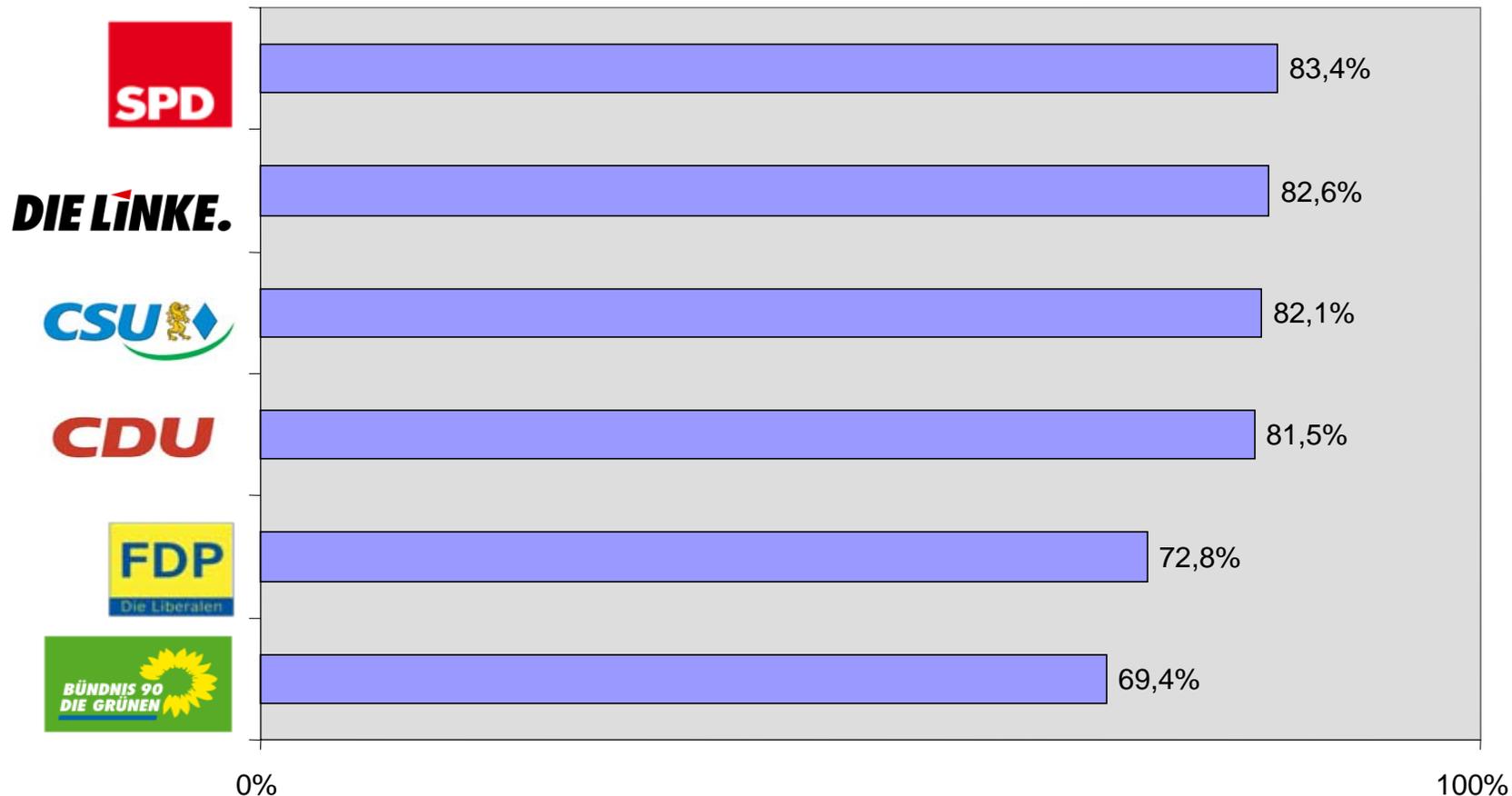
Insgesamt wurden 9 unterschiedliche Hauptkategorien geprüft.

1. Navigation/ Struktur der Webseite
2. Suchfunktion
3. Grafische Elemente
4. Multimedia
5. Links und Verlinkungen
6. Benutzerschnittstellen
7. Werbung
8. Interaktion
9. Barrierefreiheit

Im Gesamtergebnis (alle Kategorien) zeigt sich folgendes Partei-Ranking:



Gesamtergebnis: Benutzerfreundlichkeit und Gebrauchstauglichkeit der Partei-Webseiten





Gesamtergebnis: Benutzerfreundlichkeit und Gebrauchstauglichkeit der Partei-Webseiten

Insgesamt war eine Maximalpunktzahl (Optimum) von 1638 Punkten zu erreichen. Das Optimalergebnis entspricht einer Endbewertung von 100 Prozent.

Die Seite mit der besten Bewertung (höchste Punktzahl) war die Seite der SPD mit insgesamt 1367,5 Punkten. Das entspricht einer Endbewertung von 83,4 Prozent.

Die am niedrigsten bewertete Seite war der Webauftritt der Grünen mit insgesamt nur 1137 Punkten (69,4%).

Dazwischen lagen die LINKE mit 82,6 Prozent, die CSU mit 82,1 Prozent, die CDU mit 81,5 Prozent und die FDP mit einer Endbewertung von 72,8 Prozent.



Ergebnisse nach Kategorien

Betrachtet man die Ergebnisse nach den einzelnen Kategorien ergeben sich zum Teil wesentliche Unterschiede zwischen den Parteien, die vom Gesamtergebnis durchaus auch abweichen können.

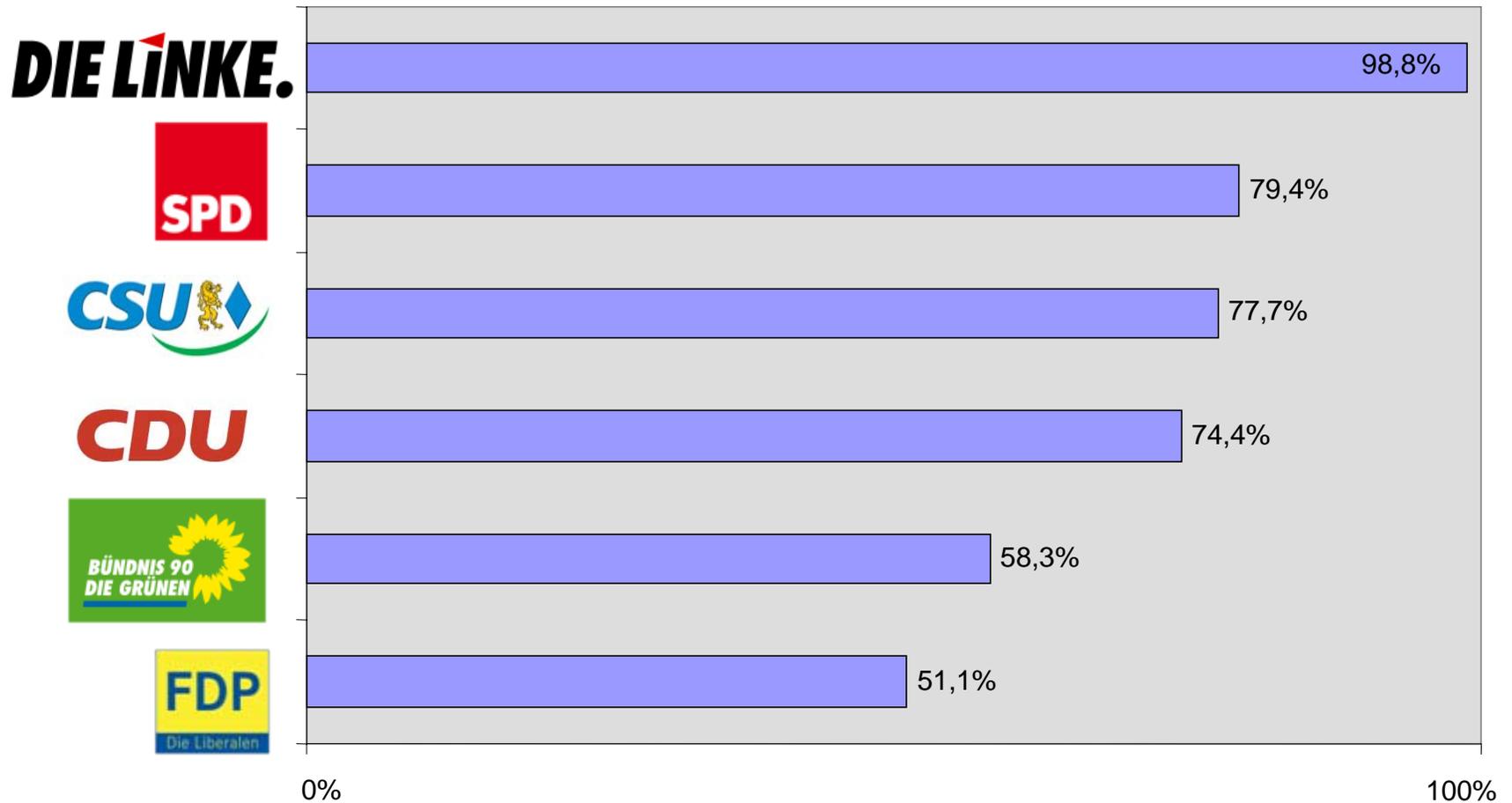
Die Hauptprobleme finden sich vor allem in der Navigation und Struktur der Seiten, bei der Suchfunktion und der Barrierefreiheit. In diesen Bereichen haben alle Parteien erheblichen Optimierungsbedarf.

Auf Grund der großen Fülle an Informationen, die auf allen Webseiten zu finden ist, ist eine klare Struktur und eine einfache Navigation für die Bedienbarkeit äußerst wichtig. Sehr viele und wenig strukturierte Informationen wirken auf User oft abschreckend.

Auch die Suchfunktion ist ein gerne genutztes und hilfreiches Instrument, um möglichst schnell und einfach an die gewünschten Informationen zu gelangen – vorausgesetzt die Suchfunktion funktioniert und liefert zuverlässige Ergebnisse.



Ergebnisse: Kategorie Navigation und Struktur





Ergebnisse: Navigation und Struktur

Die niedrigste Bewertung aller Kategorien erhielt die Kategorie *Navigation und Struktur*. Hier wurde über alle Parteien hinweg eine Durchschnittsbewertung von nur 64,7 Prozent erreicht.

Auffällig ist in dieser Kategorie die Diskrepanz zwischen der höchsten Bewertung (Die LINKE: 98,8%) und die niedrigsten Bewertung (FDP: 51,1%)

In der Kategorie Navigation/Struktur wurde untersucht, ob z.B. die Seiten klar und übersichtlich strukturiert und Themen in Oberkategorien organisiert sind oder ob die Navigation leicht bedienbar und verständlich ist. Die Übersichtlichkeit und Strukturiertheit einer Webseite ist ein wesentliches Kriterium für die Benutzerfreundlichkeit und Gebrauchstauglichkeit. Nutzer wollen nicht lange suchen oder viel nachdenken, um an Informationen zu gelangen. Schnell und einfach ist die Maßgabe.



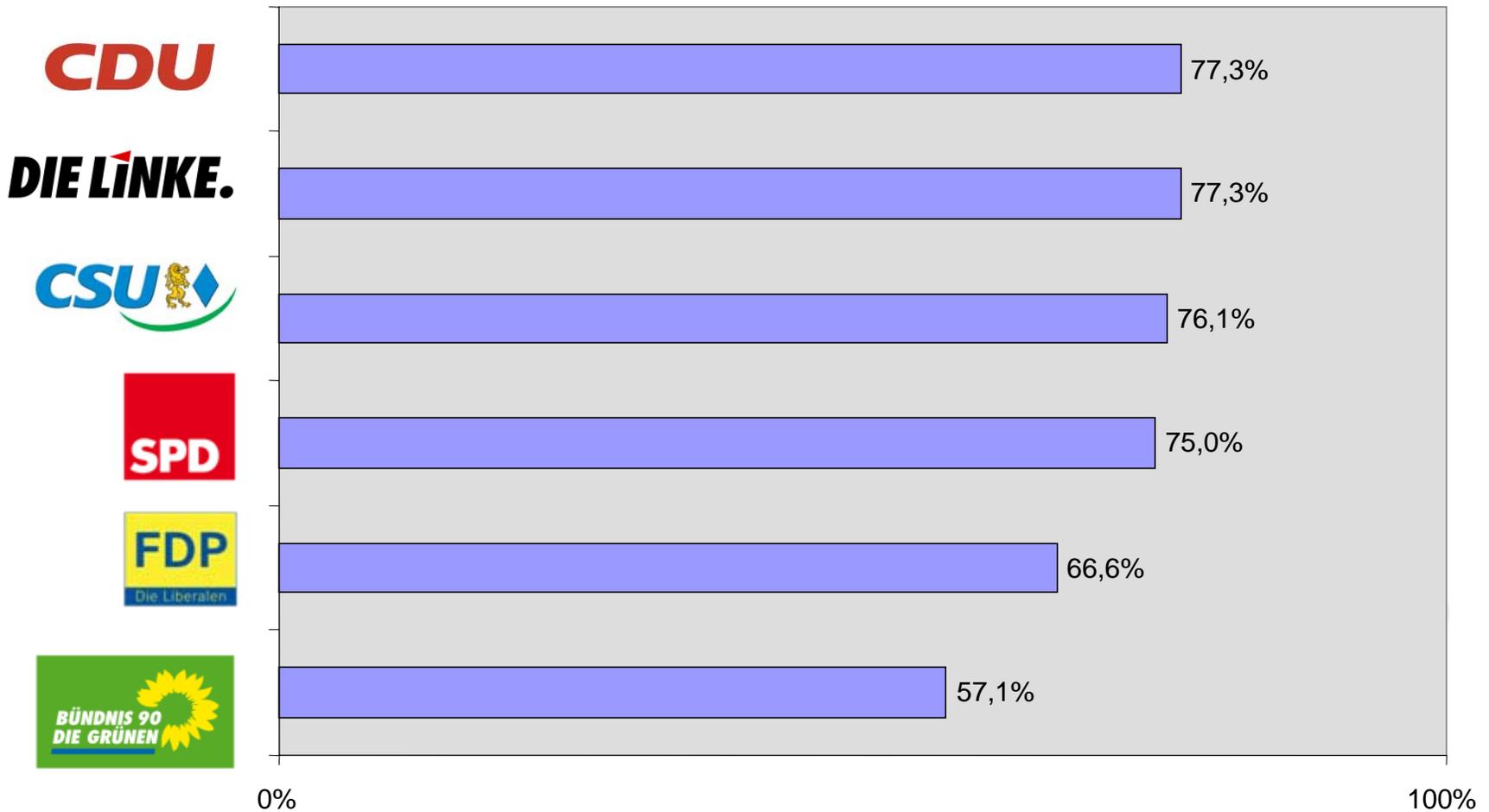
Ergebnisse: Navigation und Struktur

Typische Verstöße in dieser Kategorie :

- Verwendung mehrerer (Unter-) Webseiten mit unterschiedlichen Layouts, in einigen Fällen mit eigenen URLs. Die SPD hat beispielsweise eine „animierte“ und eine „alternative“ Startseite. Die CDU verfügt über ein Kampagnenportal und eine Parteiseite. Die FDP verwendet sogar 3 Webseiten: www.liberale.de, www.fdp-fraktion.de und www.fdp-bundespartei.de.
- Unübersichtliche und inkonsistente Struktur mit sehr vielen Inhalten, wie z.B. das „Portal-Liberal“ der FDP oder die Seite der GRÜNEN.
- Eingeschränkt nutzerfreundliche Navigation. So muss z.B. bei der SPD Animationsseite die Navigation zuerst aktiviert werden, bevor sie überhaupt zu sehen ist. Bei den GRÜNEN befindet sich die Navigation unterhalb des sichtbaren Bereichs.



Ergebnisse: Suchfunktion





Ergebnisse: Suchfunktion

Ein wesentliches Merkmal von Internetnutzern im Web 2.0 Zeitalter ist ihr Suchverhalten (Stichwort „Generation Google“). Webnutzer verlassen sich heute sehr stark auf eine gut organisierte und funktionsfähige Suchfunktion.

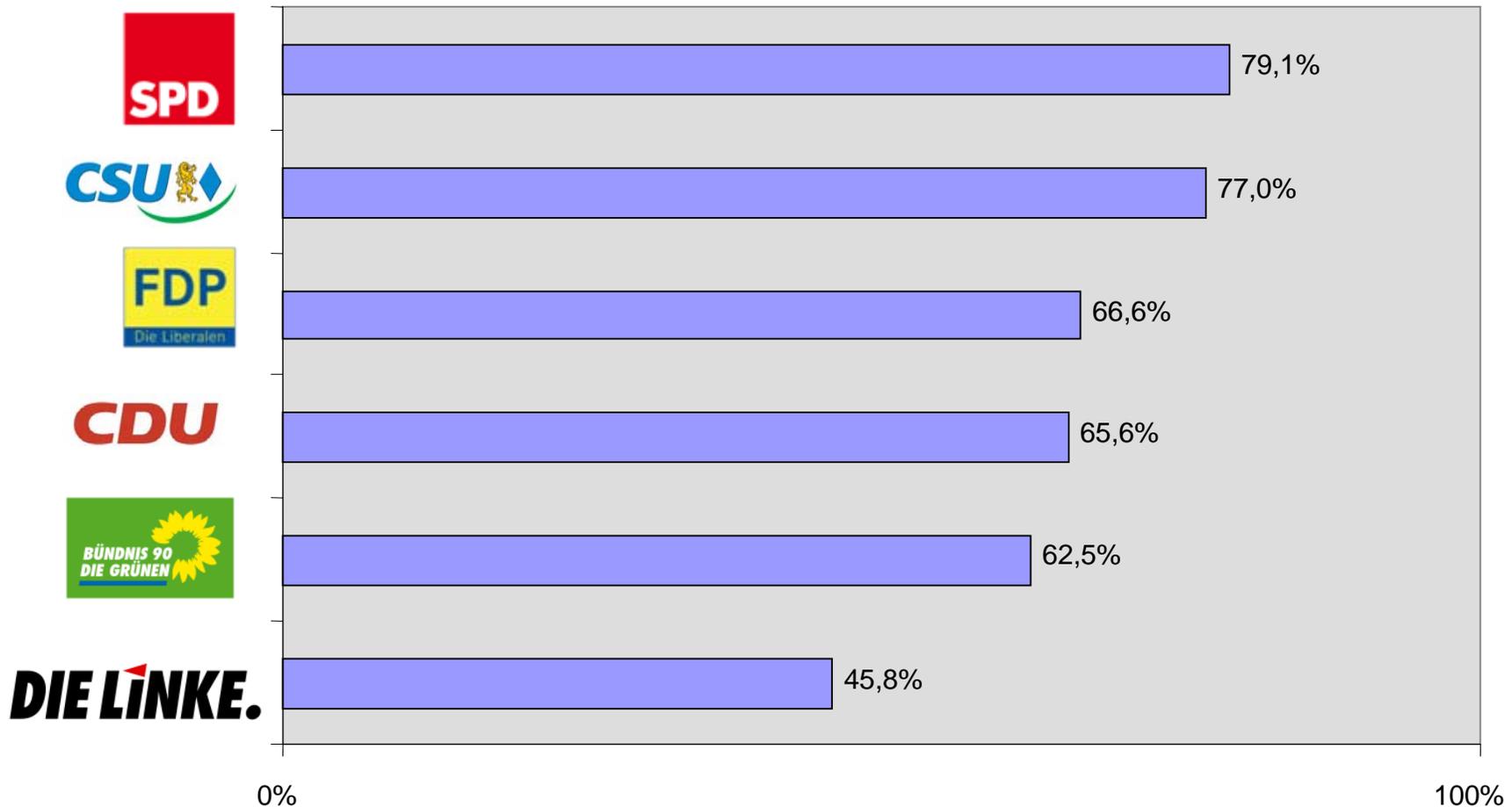
In dieser Kategorie schneidet keine der Parteien gut ab. Alle Werte liegen unterhalb der 80 Prozentmarke.

Typische Mängel bei der Suchfunktion waren:

- Fehlende Detailsuche oder Einschränkungsmöglichkeiten bei den Suchergebnisse (Die GRÜNEN, FDP)
- Keine Toleranz zu Umlauten bei der Sucheingabe (alle Parteien)
- Keine automatische Ergänzung bei Eingabe von Suchbegriffen (CDU, CSU, FDP, GRÜNEN, LINKE)
- Suchfunktion nicht angemessen platziert (bei einigen Seiten der CSU).



Ergebnisse: Kategorie Barrierefreiheit





Ergebnisse: Barrierefreiheit

Insgesamt gehört *Barrierefreiheit* zu den am schlechtesten bewerteten Kategorien in der Testung. Diese Kategorie erreicht einen Durchschnittswert (alle Parteien) von nur 66,1 Prozent.

In der Untersuchung zur Kategorie Barrierefreiheit wurden wichtige Elemente der Webseite untersucht, die vor allem für Nutzer mit Behinderungen (z.B. blinde Nutzer) besonders wichtig sind. Hierzu gehören Elemente wie z.B., ob ein verlinktes und strukturiertes Inhaltsverzeichnis (Sitemap) vorhanden ist, ob es zu Bildern und Grafiken Alternativtexte gibt, ob Rot-Grün-Farbkombinationen verwendet werden, ob technische Plug-Ins für die Benutzung der Seite nötig sind oder ob die HTML Programmierung Fehler aufweist.



Ergebnisse: Barrierefreiheit

Verstöße gegen die Kriterien der Barrierefreiheit gab es bei allen Internetseiten. Ein typischer Verstoß in dieser Kategorie war z.B. das Fehlen eines speziellen Bereichs für Barrierefreiheit. Die FDP bietet als einzige Partei eine Textversion der Internetseite an. Bei der CSU kann lediglich die Textgröße verändert werden. Auch haben die wenigsten Parteien angemessene Alternativtexte zu Bildern und Grafiken, was die Anwendung für blinde Nutzer einschränkt. Lediglich die Webseiten der CDU und SPD gelten in dieser Hinsicht als barrierefrei.



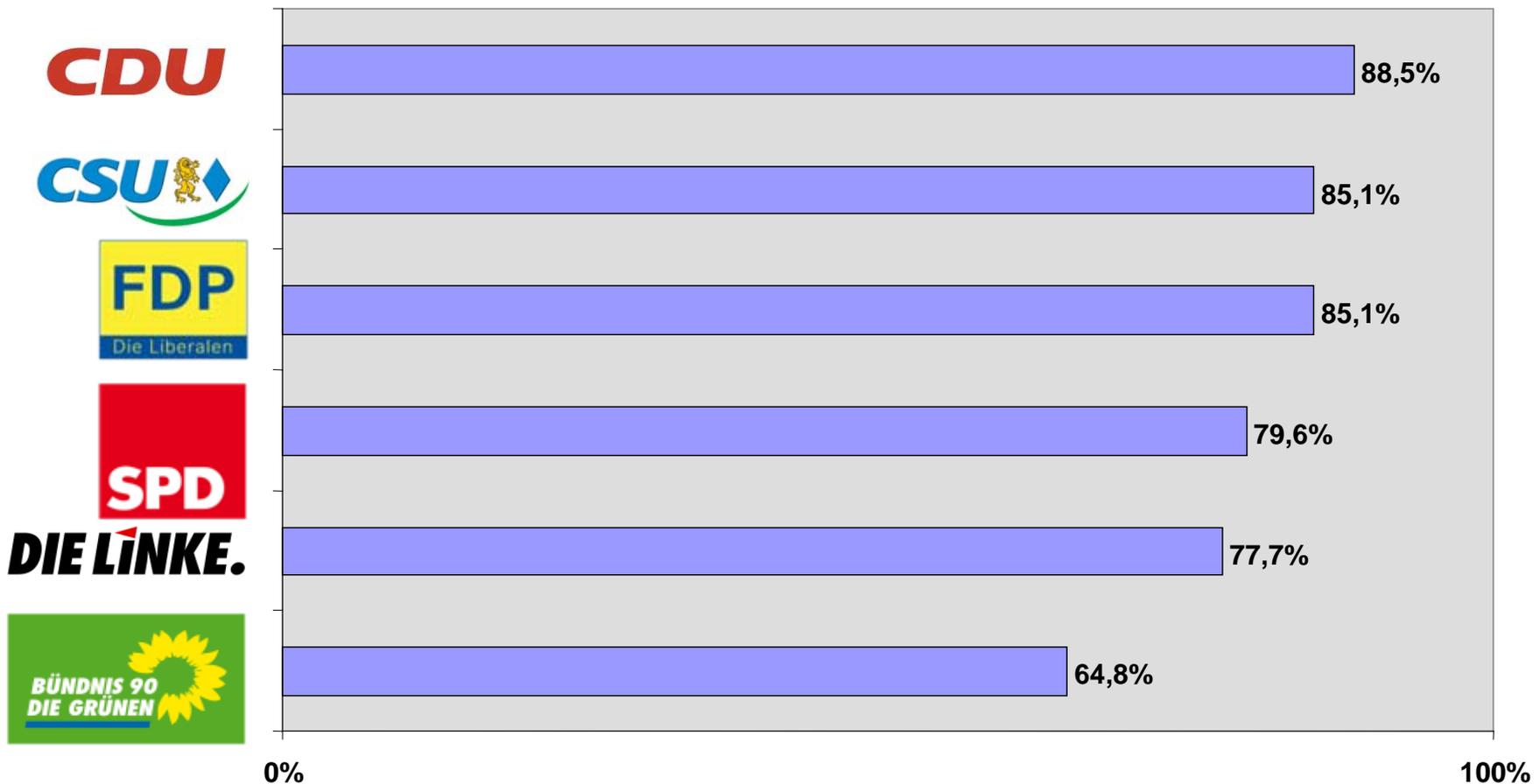
Ergebnisse: Benutzerschnittstellen, Interaktion und Links

In den Kategorien *Design der Benutzerschnittstellen*, *Interaktion mit Seitenbetreibern* und *Links und Verlinkungen* sind die Durchschnittswerte aller Portale relativ gut. Dennoch gibt es auch hier „Ausreißer“.

Untersucht wurde in diesen Kategorien unter anderem, ob z.B. Schriften und Farben angemessen eingesetzt werden (*Design von Benutzerschnittstellen*), ob Kontaktmöglichkeiten angeboten und leicht zugänglich sind und datenschutzrechtliche Standards eingehalten werden (*Interaktion mit den Seitenbetreibern*). Außerdem wurde untersucht, ob Links verständlich und transparent gestaltet sind und das einhalten, was sie ihrem Titel (Link-Text) „versprechen“ oder doch nur in die „Irre“ (Link-Müll) führen (*Links und Verlinkungen*).

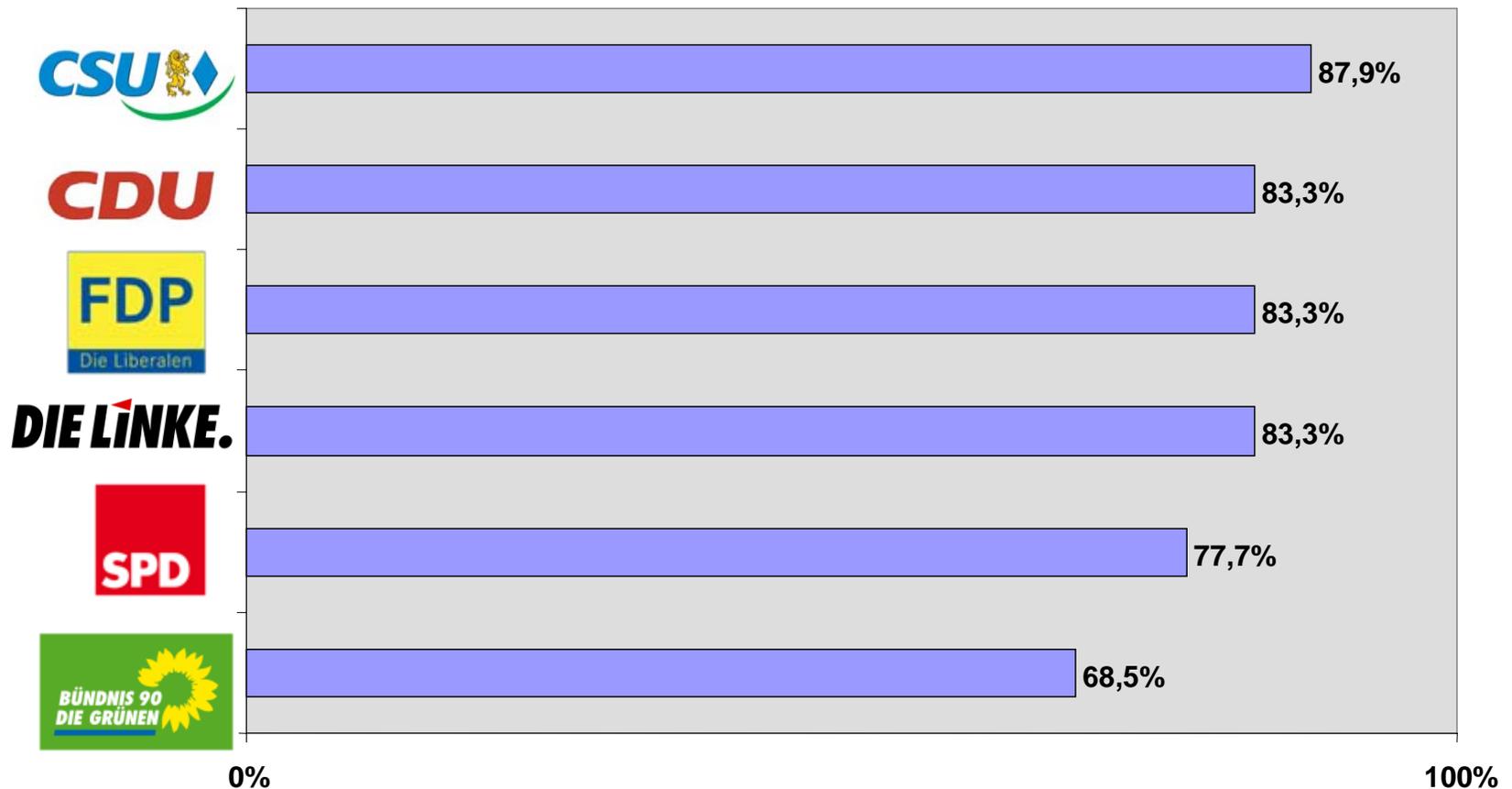


Ergebnisse: Design von Benutzerschnittstellen



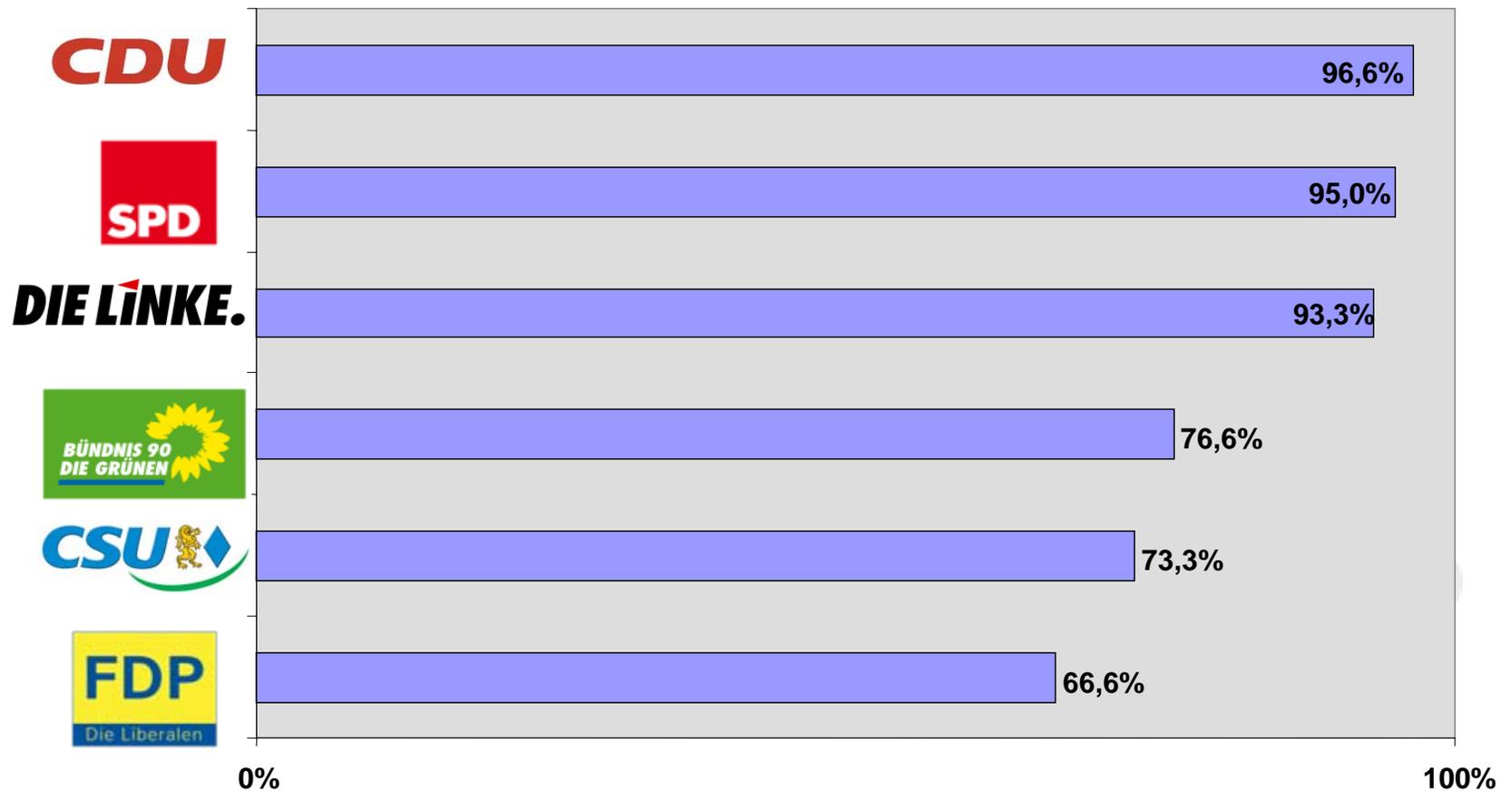


Ergebnisse: Interaktion mit Seitenbetreibern





Ergebnisse: Links und Verlinkungen





Ergebnisse: Werbung, Multimedia und Grafik

Die im Usability Test am besten bewerteten Kategorien waren *Werbung*, *Multimedia* und *Grafische Elemente*.

In der Kategorie *Werbung* erreichen alle Parteien die Bestnote (100%). Dies liegt daran, dass keine Werbung externer Anbieter auf den Portalen zu finden ist (z.B. Banner-Werbung oder „versteckte“ Links zu kostenpflichtigen Diensten).

Auch in den Kategorien *Multimedia* und *Grafische Elemente* konnten nahezu alle Parteien positive Ergebnisse erzielen. Nahezu alle Parteien erreichen in beiden Kategorien Werte über 85 Prozent. Die einzige Ausnahme ist die LINKE, die in der Kategorie Grafische Elemente lediglich 70,8 % der maximalen Punktezahl erreicht.



Verständlichkeit

Software basierte Analyse der
Verständlichkeit von Texte
auf den Internetseiten
der Parteien



ERGEBNISSE



Methode: TextLab

Für die Analyse der Verständlichkeit der auf den Internetseiten der Parteien befindlichen Texte wurde die vom Communication Lab Ulm entwickelte Textanalysesoftware TextLab verwendet.

Diese Software berechnet verschiedene, validierte Lesbarkeitsformeln sowie für die Verständlichkeit relevante Textfaktoren (z.B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze oder den Anteil abstrakter Wörter).

Als Grundlage der Analyse wurden Text-Stichproben von allen Parteien analysiert. Hierbei wurden jeweils ein Text aus den Bereichen Pressemeldungen, zum Thema Energiepolitik und Informationen zum Datenschutz herangezogen.



Methode: Hohenheimer Verständlichkeitsindex

Aus den erhobenen Daten der TextLab Analyse setzt sich der in Kooperation mit der Universität Hohenheim entwickelte „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ (siehe Anhang) zusammen, der die Verständlichkeit der Programme auf objektiver Basis abbildet.

Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ reicht von

0 (überhaupt nicht verständlich) bis
20 (maximal verständlich).

Zum Vergleich:

Doktorarbeiten in Politikwissenschaft haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von **4,3**.

Die Politik-Beiträge in der **Bild-Zeitung** haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von **16,8**.



Ergebnisse: Zusammenfassung Verständlichkeitsanalyse

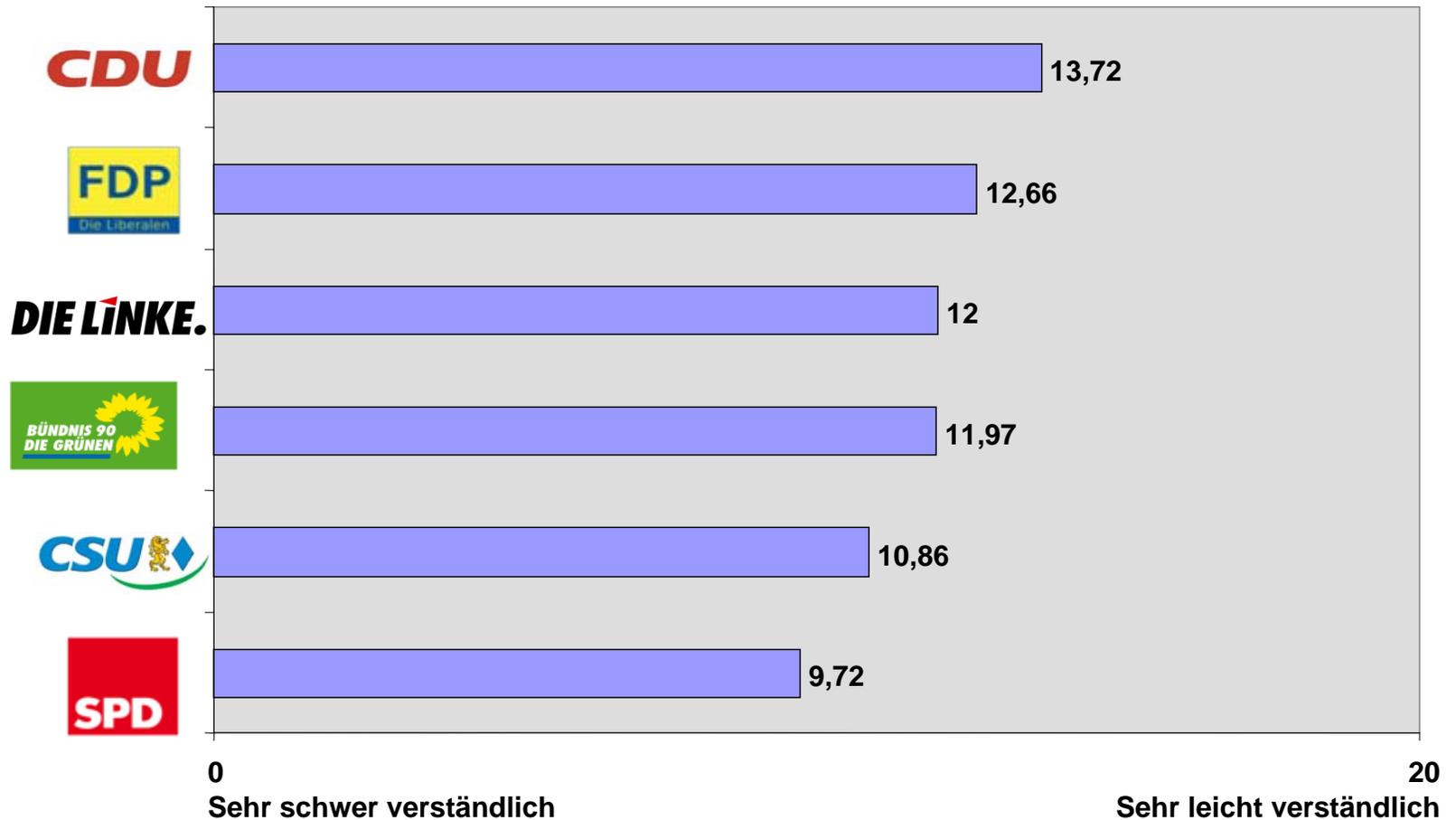
Die Analyse der formalen Verständlichkeit der Webseitentexte erreicht je nach Partei und Textsorte unterschiedliche Ergebnisse. Einige Texte erreichen bei der Verständlichkeit Bildzeitungsniveau, andere wiederum die Schwierigkeitsstufe einer wissenschaftlichen Doktorarbeit.

Insgesamt lässt sich aber sagen, dass die Mehrzahl der analysierten Texte nicht angemessen für das Medium Internet und eine heterogene Zielgruppe sind. Viele der Texte sind schwer verständlich und nicht für das Internet optimiert. Eine hohe formale Bildung und politisches Vorwissen sind notwendig, um den Großteil der Texte auf Anhieb zu verstehen.

Insgesamt schneiden die Texte der CDU gemäß der Bewertung durch den Hohenheimer Verständlichkeitsindex am verständlichsten ab. Die Texte erreichen eine durchschnittliche Verständlichkeit von 13,72. Die Texte der SPD werden mit einer Verständlichkeitsbewertung von 9,72 als die unverständlichsten bewertet.



Welche Partei hat generell die verständlichsten Online-Texte?





Welche Partei hat generell die verständlichsten Online-Texte?

In Bezug auf die in dieser Untersuchung verwendeten Text-Stichproben erreichen die Texte der CDU insgesamt die besten Ergebnisse. Mit einem Durchschnittswert von 13,72 können die CDU Webseitentexte als weitgehend verständlich eingestuft werden.

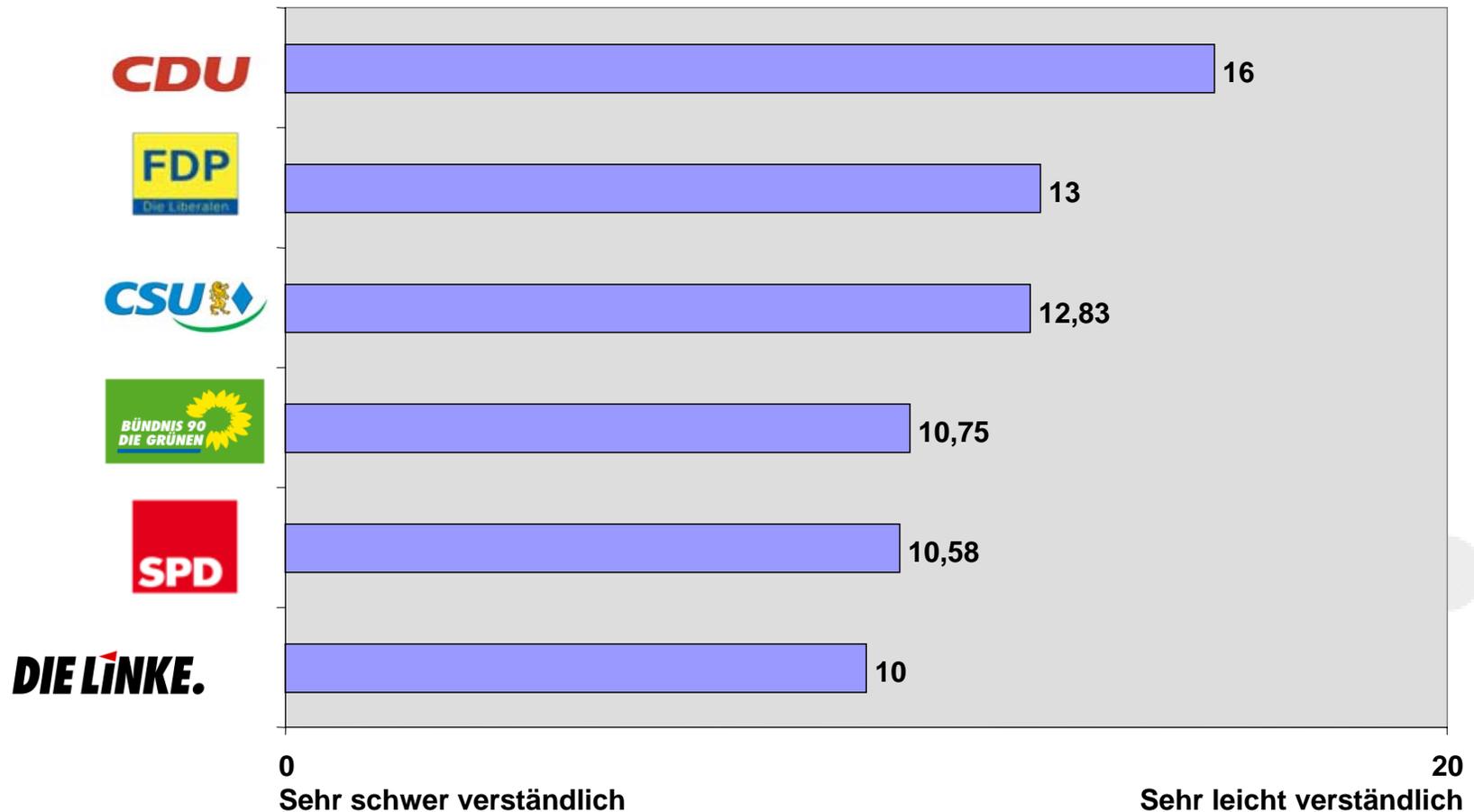
Die Ergebnisse der Textanalyse bei der SPD und CSU hingegen sind als kritisch einzustufen. Mit nur 9,72 (SPD) und 10,86 (CSU) Punkten sind sie die Schlusslichter in der Gesamtbewertung.

Auch das Gesamtergebnis der Grünen (11,97) lässt auf zum Teil schwer verständliche Texte schließen.

Mit einer Bewertung von 12 bzw. 12,66 nähern sich als einzigen die LINKE und die FDP den positiven Ergebnissen der CDU an.



Welche Partei hat die verständlichsten Online-Pressemeldungen?





Ergebnisse:

Bei der Presstext-Analyse fiel die Bewertung bei der Linken und der SPD am schlechtesten ab.

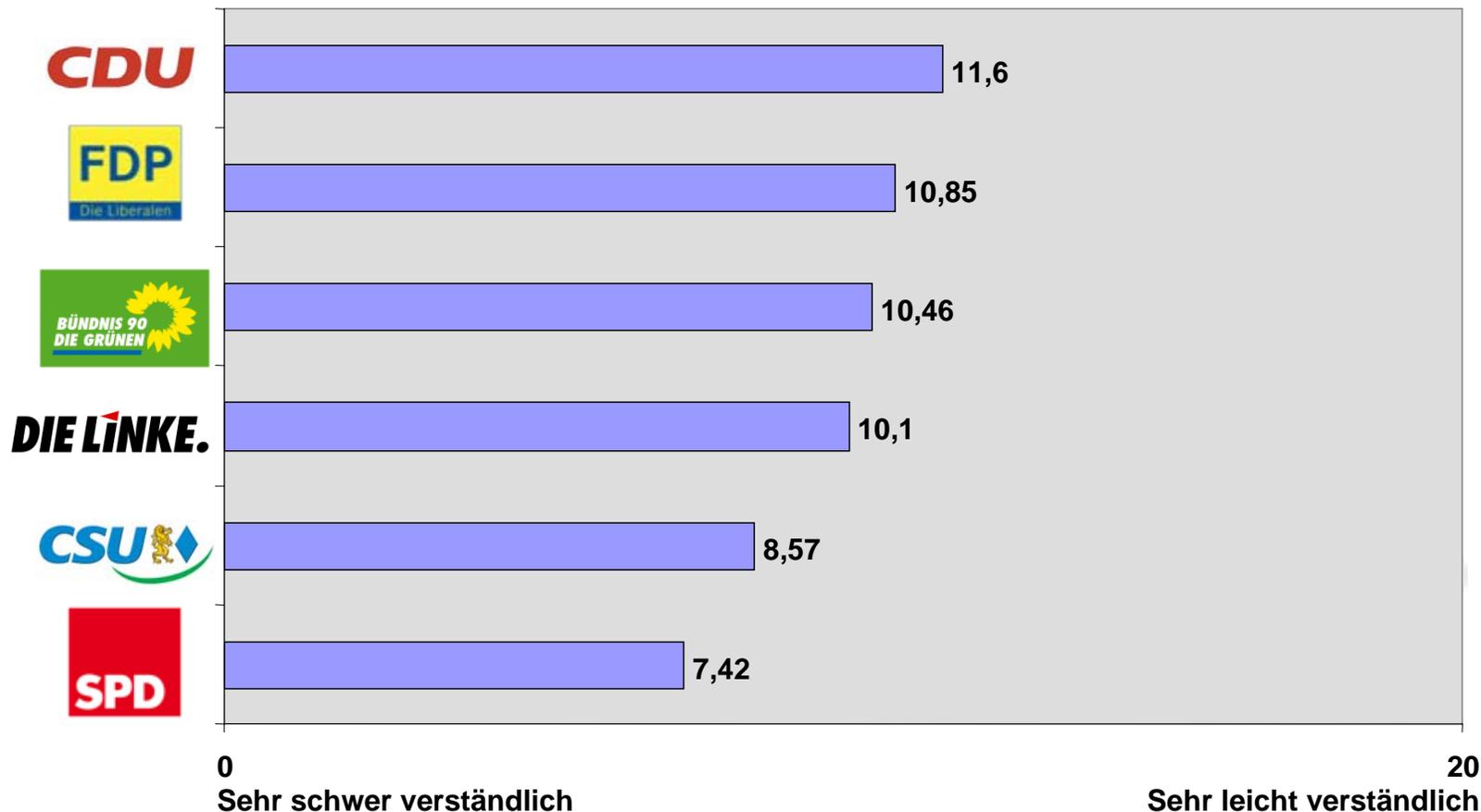
Die LINKE verwendet häufig lange, komplexe Schachtelsätze:

„Dafür diskutieren wir auf unserer Sommeruniversität zur globalen Wirtschaftskrise, zu deren ersten sozialen Folgen, zur gemeinsamen politischen Agenda der Linken, zur Zusammenarbeit im Mittelmeerraum und den Rechten der Völker der Mittelmeer-Anrainerstaaten und zu den Erfahrungen der Linken an der Regierung am Beispiel von Lateinamerika.“ (44 Wörter).

Bei der SPD hingegen fällt vor allem die häufige Verwendung von langen, komplexen Wörtern auf.



Welche Partei hat die verständlichsten Online-Text zum Thema Energiepolitik?





Verständlichkeit der Texte zum Thema Energiepolitik:

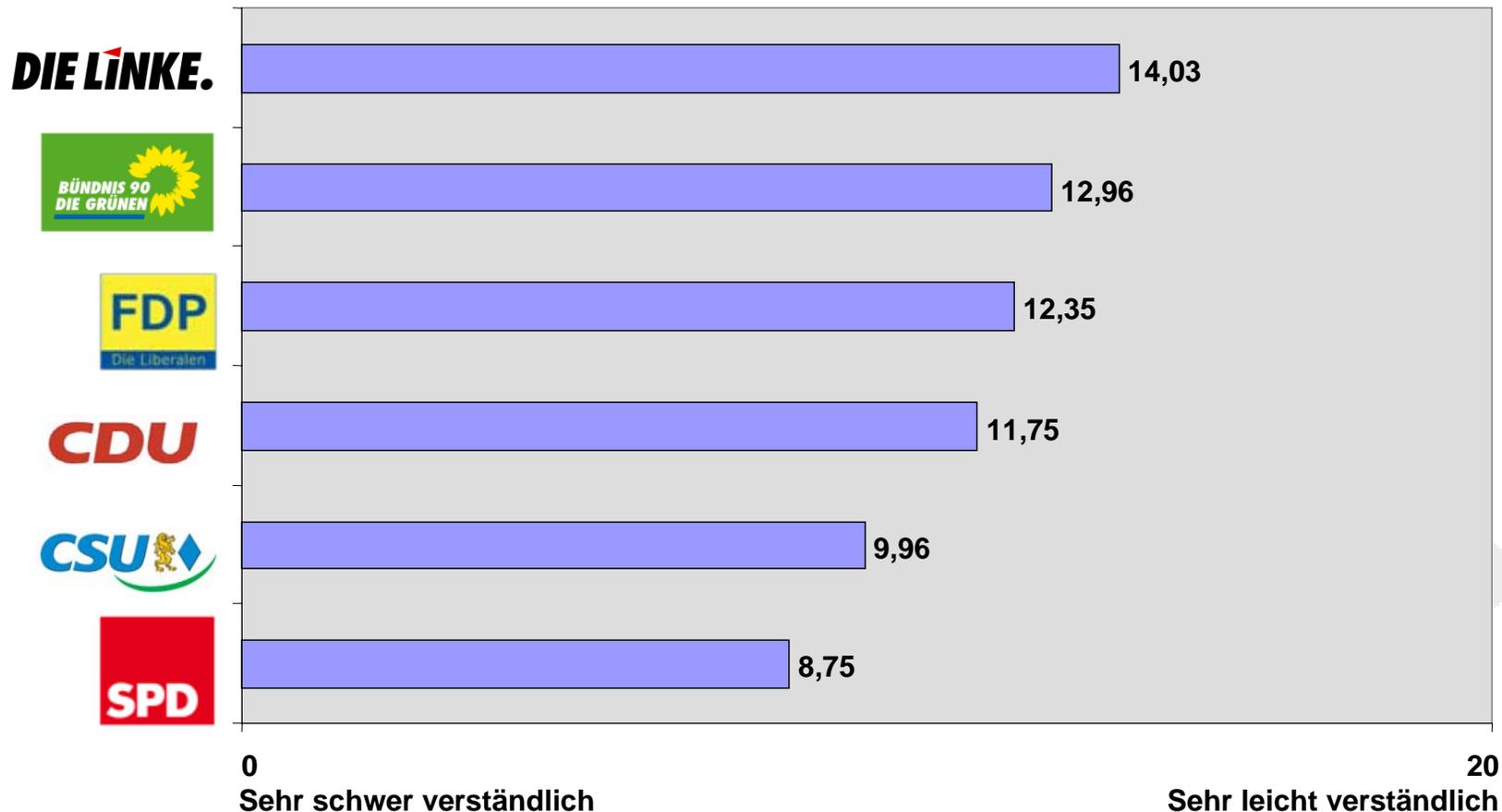
Beim Thema Energiepolitik schneiden die Texte von SPD (7,42) und CSU (8,57) am unverständlichsten ab. Die Texte sind nicht viel verständlicher als politikwissenschaftliche Doktorarbeiten, die eine durchschnittliche Verständlichkeit von 4,3 aufweisen. Beide Parteien verwenden eine komplexe, sehr fachliche Sprache:

„Steinmeier wies darauf hin, dass die SPD-geführte Bundesregierung mit dem Energieeinspeisegesetz den ordnungspolitischen Rahmen für die Markteinführung alternativer Energien geschaffen habe.“ (SPD).

„Ministerpräsident Günther Beckstein erklärte, dass trotz Ausbau erneuerbarer Energien die Stromerzeugung in Kernkraft-, Gas- und Kohlekraftwerken in Bayern zeitnah nicht ersetzt werden könnte.“ (CSU).



Welche Partei hat die verständlichsten Online-Informationen zum Thema Datenschutz?





Verständlichkeit von Datenschutzinformationen:

Auch bei Informationen zum Datenschutz sind die SPD (8,75) und CSU (9,96) die Schlusslichter bei der vergleichenden Bewertung der Verständlichkeit der Texte.

Auffällig ist, dass die Ergebnisse bei den Datenschutzinformationen insgesamt besser abschneiden als die Ergebnisse der Texte zum Thema Energiepolitik. Dies ist vor allem deshalb erwähnenswert, da Datenschutzinformationen üblicherweise juristische Fachsprache verwenden und deshalb oft als sehr schwer verständlich bewertet werden. Die im Fall der Textstichproben erhobenen Ergebnisse sind also im Vergleich zum Thema Energiepolitik durchaus als positiv zu bewerten, mit Ausnahme der Texte von SPD und CSU.



Nutzertest

Prüfung der Barrierefreiheit
der Partei-Internetseiten
mit blinden Nutzern



ERGEBNISSE



Zusammenfassung der Tests mit blinden Nutzern

Die Ergebnisse der Nutzertests mit blinden Nutzern sprechen eine deutliche Sprache: keine der Internetseiten der deutschen Bundestagsparteien kann als barrierefrei für Blinde eingestuft werden.

Die Internetseiten entsprechen zum größten Teil nicht den gängigen Kriterien für barrierefreie Online-Kommunikation. Im Ergebnis heißt das, behinderte und blinde Nutzer können gar nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen am politischen Prozess im Internet partizipieren. Diese Zielgruppe wird faktisch aus der politischen Kommunikation im Netz ausgeschlossen – zumindest was die Kommunikation der deutschen Bundestagsparteien betrifft.



Barrierefreiheit

Barrierefreie Internetseiten sind für alle Nutzer – vor allem für Nutzer mit Behinderungen – leicht zugänglich und einfach zu bedienen. Für diese Nutzergruppen müssen verschiedene Kriterien auf einer Internetseite erfüllt sein, damit sie als barrierefrei einzustufen sind.

So verwenden z.B. blinde Nutzer spezielle Ausgabegeräten, um Internetseiten zu bedienen. Mit diesen Geräten werden Inhalte vorgelesen und/oder in Blindenschrift (Braillezeile) ausgegeben. Barrierefreie Internetseiten sind so gestaltet und strukturiert, dass sie auch mit solchen technischen Hilfsmittel einfach zu bedienen sind.

Vor allem im Bereich öffentlicher Kommunikation (Behörden, Parteien, öffentliche Institutionen, Bildungseinrichtungen etc.) sollte die Internetkommunikation barrierefrei sein.



Blinde und das Internet

Für Blinde und Sehbehinderte ist die Arbeit am PC und mit dem Internet selbstverständlicher als für manche Sehende. Denn das Internet ist für blinde und sehbehinderte Menschen ein Hilfsmittel, das ihnen Alltagssituationen erleichtert und ihnen mehr Unabhängigkeit bietet.

Blinde und Sehbehinderte können mit dem PC und geeigneten Blindenhilfsmitteln eigenständig an Informationen gelangen, z.B. alle maschinegeschriebene bzw. gedruckte Schriftstücke lesen oder im Internet eigenständig recherchieren.

Um den Aspekt der Barrierefreiheit qualitativ zu prüfen wurden die Internetseiten der Bundestagsparteien mit betroffenen Nutzergruppen untersucht.



Die Testpersonen

Insgesamt wurden die Parteien Webseiten mit 6 blinden Testpersonen untersucht.

Die Testpersonen wurden zu Hause besucht, um den Aufwand für die Testpersonen so gering wie möglich zu halten. Es wurden dabei mit 3 männliche Testpersonen (Alter 46, 50 und 60 Jahre) sowie 3 weibliche Testpersonen (Alter 40, 47 und 60 Jahre) getestet.

Die Testpersonen stammten aus Ulm, Reutlingen und Stuttgart. Alle Testpersonen waren häufige Internetnutzer und vertraut mit dem Netz.

Alle Testpersonen nutzen das Internet mit Hilfe von speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete technischen Geräten.



Technische Hilfsmittel

Verwendete Technik der blinden Testpersonen:

- Braille-Zeile
- Webformator
- Screen-Reader (Sprachausgabe)
- Spezielle Software (z.B. Blindows)





WebFormator

Alle blinde Testpersonen benutzen das Programm Webformator. Der WebFormator erleichtert blinden und sehbehinderten Internetnutzern das Surfen im Internet. Der Inhalt einer Webseite wird in einem separaten Textfenster als reine Textinformation bereitgestellt und neu gegliedert.

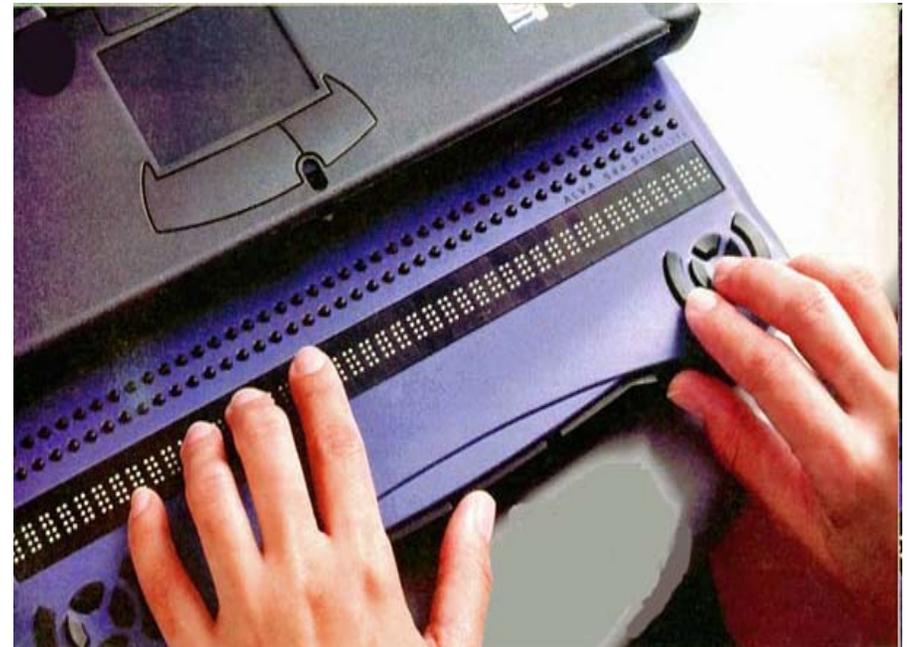
In diesem Kontext ist darauf hinzuweisen, dass die verschiedenen Richtlinien zur Barrierefreiheit die Nutzungsart des Webformators nicht ausreichend berücksichtigen. Da jedoch in der Testung ausnahmslos alle blinde Testpersonen den Webformator nutzen, sollte dieser in zukünftigen Guidelines für Barrierefreiheit möglicherweise stärker berücksichtigt werden.



Braillezeile

Die Braillezeile ist ein Ausgabegerät für den Computer. Sie stellt die (Text-) Zeichen, die sich auf dem Bildschirm befinden in Blindenschrift (Brailleschrift) dar.

Auf diese Weise können Blinde selbstständig am Computer arbeiten. Es gibt Braillezeilen, die 20, 40 oder 80 Zeichen darstellen können.





Screenreader

Braillezeilen werden meist in Kombination mit Screenreader angesteuert, die als Alternative zum Text bzw. zur Braillezeile eine Sprachausgabe ermöglicht. Hierbei wird dem Nutzer die auf dem Bildschirm befindliche Information vorgelesen.

Neben reinen Textinformationen können auch Menüs, Fenster, Bilder, Grafiken oder Auswahlboxen „vorgelesen“ bzw. dargestellt werden.

Meist werden Braillezeile und Screenreader kombiniert eingesetzt, da die Braillezeile im Gegensatz zur Sprachausgabe die Information genauer ausgibt.

Damit die technischen Hilfsmittel für Blinde auch für das Internet funktionieren, müssen Internetseiten barrierefrei gestaltet sein.



Ergebnisse: Blinde Nutzer

Die Ergebnisse der qualitativen Testung mit blinden Nutzergruppen werden in Form einer Darstellung der häufigsten und schwerwiegendsten Fehler bzw. Probleme vorgestellt – mit Beispielen einzelner Parteiseiten.

Alle Nutzer hatten auf jeder der von Ihnen besuchten Partei-Webseiten sehr ähnliche und wiederkehrende Probleme. Kaum einer der Testpersonen konnte eine der gestellten Aufgaben lösen. Ein gezieltes Vorgehen auf den Webseiten war kaum oder gar nicht möglich, so dass auch auf ein Vergleich der Parteien verzichtet wird.

Neben den vielen Mängeln werden aber auch die wenigen „Lichtblicke“, die es hin und wieder gab, auch vorgestellt.



Blinde Nutzer: Navigation und Struktur

Die Navigation und Struktur einer Seite gehören zu den wichtigsten Elementen einer Webseite. Sie sind das „Tor zu den Inhalten“ – vor allem für blinde Nutzer.

Hier tauchen auch bei den meisten Nutzern die ersten und vor allem die meisten Probleme auf. Viele der Nutzer scheiterten bereits beim „Einstieg“ auf der Seite.

Alle Probanden hatten erheblich Probleme an Themen bzw. die wichtigsten übergeordneten Bereiche der Seite zu gelangen. Einige Probanden hatten bereits Probleme überhaupt an die Hauptnavigation der Seite zu gelangen.

Die Seiten der CDU und SPD haben der „regulären“ Parteiseiten jeweils eine Wahlkampf-Seite vorangestellt. Dies hindert vor allem sehbehinderte Nutzer an einem einfachen Einstieg auf die Seite.



Blinde Nutzer: Navigation und Struktur

Zwar stoßen alle Testpersonen bei der SPD Seite gleich als erstes auf den Link „barrierefreien Ansicht“, jedoch kann diese Funktion nur bedingt verwendet werden. Einige der Testpersonen sind zunächst begeistert von diesem Einstieg. Die Freude legt sich allerdings relativ schnell wieder, denn das Navigieren auf der Seite erweist sich dennoch als problematisch. Nach jeder Linkaktivierung (Klick) muss die komplette Navigation nochmals durchlaufen werden, um an den gewünschten Inhalt zu gelangen.

Dieses Problem taucht auf allen Partiseiten gleichermaßen auf. Die Navigationen sind nicht geeignet, um von den technischen Hilfsmitteln blinder Nutzer einfach bedient werden zu können. Zum einen verlieren blinde Nutzer die Orientierung auf der Seite, wenn Sie bei jedem Klick wieder an den Seitenanfang geführt werden. Zum anderen sinkt auch die Motivation, sich mit Inhalten zu beschäftigen, wenn der Weg dort hin sehr mühsam ist.



Blinde Nutzer: Navigation und Struktur

Die Testpersonen wünschen sich eine Struktur, bei der sie einen Link aktivieren können und direkt an den Inhalt geführt werden. Um sich weiter auf der Seite aufzuhalten bzw. andere Navigationspunkte auszuwählen, sollte erst nach dem jeweils ausgewählten Artikel wieder auf die Navigation geführt werden.



Blinde Nutzer: Links und Verlinkungen

Ein weiteres sehr häufiges Problem waren die Links und Verlinkungen auf den Seiten. Neben der großen Anzahl an Links, z.B. in den Navigationen, sorgten vor allem auch die Link-Namen für Schwierigkeiten.

Durch die Struktur und Gliederung der Seiten (siehe Ergebnisse zu Navigation und Struktur) mussten die Nutzer die gesamten Links immer „durchlaufen“, wenn sie an Inhalte gelangen wollten. Diese ohnehin sehr anstrengende Vorgehensweise wurde dadurch erschwert, dass viele Link-Bezeichnungen nicht klar waren. So landeten die Nutzer oft auf Seiten, auf die sie eigentlich gar nicht gelangen wollten.

Link Titel wie „Positionen“ (Die Linke) oder „Sich einmischen“ (SPD) sind einigen der Nutzer nicht klar und sorgen für Verwirrung. Vor allem, wenn Links aktiviert werden und die Nutzer auf nicht vorgesehene Seiten landen, ist der Weg zurück zur Hauptnavigation oft kaum möglich.



Blinde Nutzer: Links und Verlinkungen

Eine Testperson aktiviert während der Testung den Link „Zukunft Deutschland“ auf der SPD Webseite und landen auf einer Unterseiten, auf der mit dem Webformator keine Inhalte angezeigt werden. Die Seite ist für den blinden Nutzer leer.

Kommentar:

„Ich hoffe nicht, dass das unsere Zukunft ist.“

Auch auf der FDP Seite kommt es bei Link-Texten zu Problemen. In einigen Link-Texten (Teaser-Texte) werden Wörter mit Auslassungspunkte (...) „abgeschnitten“. Was für den sehenden Nutzer eindeutig als Weiterführung auf eine verlinkte Seite erkenntlich ist, wird für den blinden Nutzer lediglich als „punkt punkt punkt“ vorgelesen und ist nicht unbedingt verständlich.



Blinde Nutzer: Sprache und Begriffe

Wie sich bei den Ergebnissen zu *Links und Verlinkungen* bereits zeigt, sind Begriffe, Bezeichnungen und Texte auch ein wesentlicher Bestandteil einer einfachen und verständlichen Bedienung der Seiten.

Es gibt bei der Sprache auf Webseiten eine Reihe von Kriterien, die beachtet werden sollten, um die Inhalte barrierefrei zu gestalten.

Dazu gehört beispielsweise die Verwendung von Anglizismen. Denn: Screenreader „sprechen kein Englisch“. Das heißt, Begriffe werden immer Deutsch vorgelesen, auch wenn es sich um englische Wörter handelt. Dies führt häufig zu Missverständnissen oder gar Unverständnis.

Schon gängige Bezeichnungen wie „Download“, „Sitemap“ oder „MySpace“ führen zu Unverständnis.



Blinde Nutzer: Wörter, Begriffe und Sprache

Ähnliche Probleme wie Anglizismen verursachen auch Abkürzungen. Das trifft zum einen auf wenig gängige Abkürzungen zu, wie zum Beispiel „RSS-Feeds“ oder „MeinVZ“. Vor allem wenn die Buchstaben der Abkürzungen nicht mit Punkten getrennt sind. Solche Abkürzungen liest der Screenreader als zusammenhängende Worte vor (z.B. „rsfeds“ für RSS-Feeds). Bei bekannten Abkürzungen haben sich die Nutzer an die Aussprache gewöhnt, bei weniger bekannten Abkürzungen, verstehen sie nicht, was gemeint ist.

Auch Abkürzungen wie „A-Z“ (von A bis Z) sorgen für Verwirrung. So werden beispielsweise auf der Seite von Die Linke Themen alphabetisch geordnet. Jedoch wird der Bereich „Linke A-D“ als „Linke ad“ vorgelesen, so dass der Nutzer die alphabetische Sortierung nicht verstehen kann.



Blinde Nutzer: Wörter, Begriffe und Sprache

Auch der bewusste Umgang mit Begriffen erweist sich als wichtig. Dies zeigt ein Beispiel aus der Testung:

Der erste Link, der bei der SPD Seite vom Screenreader vorgelesen wird heißt „Barrierefreie Ansicht“. Dieser Link wurde von einer Testperson mehrmals gelesen, aber nicht aktiviert. Auf Nachfrage, ob die Testperson nicht wüsste, was mit barrierefrei gemeint sei, antwortet diese:

„Als ich barrierefreie Ansicht gehört habe, bin ich gleich weiter gegangen, da ich dachte, das Wort „Ansicht“ deutet darauf hin, dass das bestimmt etwas für Sehende ist. Das Wort Ansicht passt nicht zu Funktionen für Sehbehinderte.“



Blinde Nutzer: Bilder, Grafiken und Animationen

Ein wesentliches Merkmal der Parteiwebseiten ist die Integration von Grafiken, Bildern, Animationen und Filmen. Wenn solche Multimedia-Elemente nicht entsprechend aufbereitet sind, sind sie für blinde und sehbehinderte Nutzer nutzlos.

Nur wenige der Seiten habe durchgängig hilfreiche Alternativtexte. Alternativtexte sind Textinformationen, die bei einem Bild hinterlegt werden und vom Screenreader vorgelesen werden können. Ohne Alternativtext ist eine Grafik oder ein Bild für blinde Internetnutzer nur ein „leeres“ Feld. Vor allem bei grafischen Links ist ein aussagekräftiger Alternativtext wichtig.

Lediglich die Seite der Grünen wird diesbezüglich von einer Testperson als positiv bewertet.



Blinde Nutzer: Bilder, Grafiken und Animationen

Auch Flash Animationen sollten in Bezug auf die Barrierefreiheit mit Bedacht eingesetzt werden.

Negativerlebnisse gab es bei mehreren Testpersonen diesbezüglich auf der „animierten Seite“ der SPD. Durch die automatisch durchlaufende Flash-Animation auf der Startseite entstand im WebFormators der Eindruck, die Seite würde sich alle paar Sekunden neu laden (Re-Fresh). Bei jeder neuen Anzeige in der Flash Animation sind die User wieder ganz am Seitenanfang gelandet.



Versteckte Anwendungen

Bei der SPD-Seite konnte weiterhin ein sehr interessantes Problemfeld entdeckt werden. So verwendet die SPD das Programm E-Tracker, um das Nutzungsverhalten der Besucher aufzuzeichnen. Dies ist für normale Besucher kein Problem, da es die Bedienung nicht stört.

Der Code des E-Trackers wird jedoch in der Ansicht für Blinde dargestellt. So ist eine Testperson aus Versehen auf der Seite des E-Trackers gelandet, woraufhin die Person den Browser sofort schloss. (Blinde haben naturgemäß mehr Angst vor unbekanntem Links und Downloads, da Sie nicht sofort erkennen können was sich dahinter verbirgt. Die Gefahr einen kostenpflichtigen Inhalt aufzurufen ist viel höher). Ein solcher Abbruch der Testung konnte auch beim Öffnen eines PDF auf der FDP Seite beobachtet werden. Es ist sehr wichtig, dass Blinde auf neue Fenster oder Downloads deutlich hingewiesen werden.



Blinde Nutzer: Die Suchfunktion

Wie bei sehenden Nutzern auch, ist für blinde Internetnutzer die Suchfunktion ein wichtiges Hilfsinstrument. Vor allem bei Internetseiten, die eine unübersichtliche Struktur mit vielen Inhalten hat.

Nur bei einer Person konnte auf einer Webseite (Die Linke) die Suche mit einem zufrieden stellenden Ergebnis bedient werden. Bei allen anderen Testpersonen und Webseiten war die Suchfunktion nur wenig hilfreich. Sie wurde entweder nicht gefunden, konnte nicht bedient werden oder führte zu keinen Ergebnissen.

So wurde beispielsweise die Suchfunktion auf der Seite der Grünen von einer Testperson sofort gefunden und auch für die Themensuche verwendet. Jedoch war die Ergebnisdarstellung unübersichtlich, so dass die Person den Versuch mit der Suche abgebrochen hat.



Blinde Nutzer: Barrierefreier Bereich

Viele Leitlinien für barrierefreie Webseiten empfehlen, dass Webseiten über einen gesonderten Bereich für Barrierefreiheit verfügen, in dem die Inhalte speziell nach den Anforderungen blinder oder behinderter Nutzer aufbereitet sind.

Einige der Parteiwebseiten orientieren sich an diesen Empfehlungen, allerdings ohne großen Erfolg bei den Testpersonen. So waren die meisten Testpersonen erfreut über den Link „Barrierefreie Ansicht“ auf der SPD Seite, bei der Anwendung zeigten sich jedoch auch hier Probleme. Es werden zunächst sehr technische Informationen dem Nutzer vorgelesen. Diese führten bei einer Testperson zum Abbruch der Suche, denn die technischen Informationen wurden als „abschreckend“ empfunden.



Blinde Nutzer: Barrierefreier Bereich

Auch die Bezeichnung des Bereichs sollte eindeutig sein. Bei der FDP wird der barrierefreie Bereich als „Textversion“ angeboten. Dieser Begriff ist den meisten Testpersonen nicht bekannt. Dementsprechend selten wurde diese Funktion aktiviert. Außerdem war der Link zur Textversion am Seitenende platziert, wo die aller wenigsten Nutzer hinkamen.



Exkurs

**Probleme bei der Suchfunktion
auf den Internetseiten der
Bundestagsparteien**



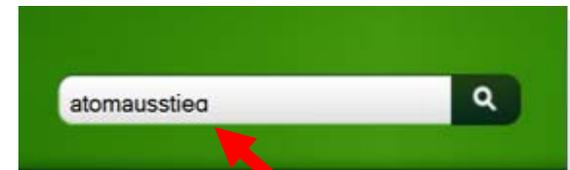




Die Suchfunktion ist gut platziert und hat ein langes Eingabefeld.

Die Suchmaske trägt aber keine Bezeichnung und ist nur mit einem Symbol gekennzeichnet.

Das Eingabefeld ist leer.



Suchfeld ist in der Höhe zu klein, das „g“ wurde abgeschnitten. Das Suchfeld ist 28 Zeichen lang.



Keine Möglichkeit zur detaillierten Suche vorhanden, die Ergebnisse können nicht sortiert werden.

Die Suchergebnisse werden nach Rubriken ausgegeben, die als Überschriften grün markiert sind. Die Rubriken sind nicht als Hyperlinks angelegt, nehmen viel Platz ein und verwirren den User.

Auf einer Seite werden 10 Suchergebnisse angezeigt.

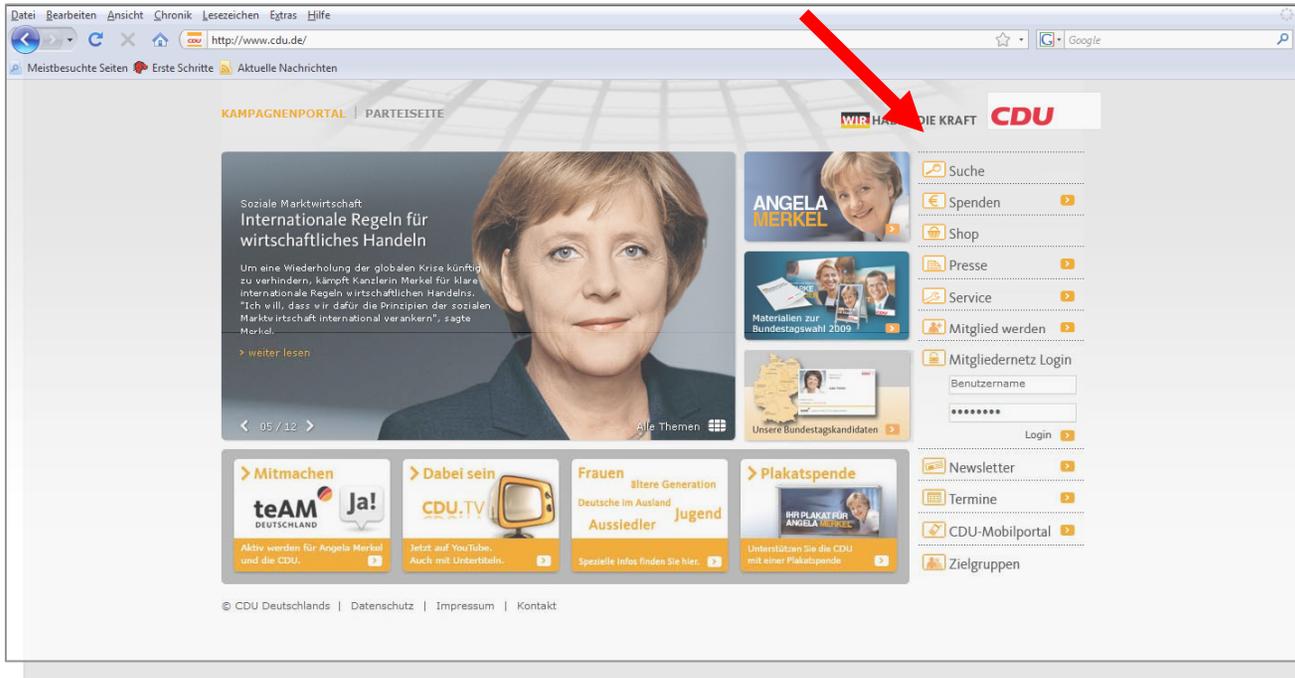


COMMUNICATIONLAB
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG & MEDIA CONSULTING

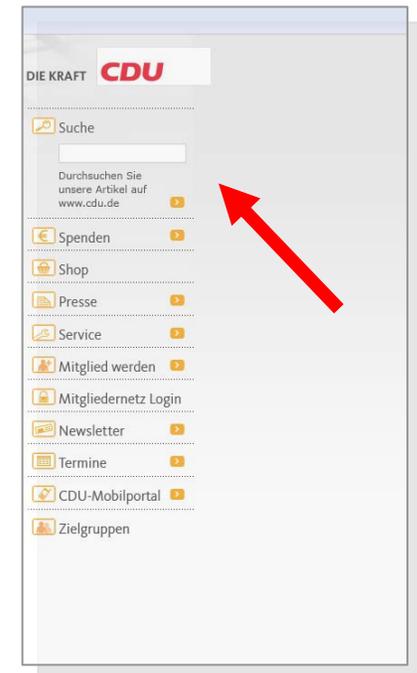


CDU





Suchoption ist ausgeblendet, wird durch Text mit Grafik dargestellt. Durch ein Klick klappt die Suchmaske aus. Das Eingabefeld ist 20 Zeichen lang.



Auf den verschiedenen Unterseiten ist die Suchfunktion unterschiedlich gestaltet und an verschiedenen Stellen platziert mit unterschiedlich langem Eingabefeld.



http://www.cdu.de/db/tindex.php

Schritte Aktuelle Nachrichten

Christlich Demokratische Union Deutschlands

Zurück zum Kampagnenportal

WIR HABEN DIE KRAFT CDU

Home Themen Partei Kontakt | Sitemap | International

Suche Go

Newsletter
Presse-Center
Service-Bereich
Forum / Interaktiv

Mitgliedernetz
Benutzername
Passwort
Login

Registrieren
Probleme mit der Anmeldung?

CDU vor Ort
Die Verbände im Web.
Zu den Webseiten der CDU-Verbände
Die Internet-Auftritte der CDU-Gliederungen.

Spende

Suche / Archiv
Erweiterte Suche und Archivabfrage

Suchbegriffe

Alle Wörter (und)
 Eines der Wörter (oder)

Nur Überschrift und Vorspann durchsuchen
 keine PDF-Dokumente durchsuchen

Suche weiter eingrenzen

Autor Alle Adam Ulrich Adenauer Konrad

Textart Alle Analyse

Thema Alle Arbeitsmarkt Asylrecht

Zeitraum
 1 Monat
 3 Monate
 1 Jahr
 anderer Zeitraum:
von - - 2000
bis - - 2009

Suchen

Tickermeldungen
CDU beherrscht politische Landschaft in Sachsen
Forschungsgruppe: Im Saarland Landespolitik entscheidend
Forschungsgruppe: Althaus in Thüringen «eingebrochen»
CDU trotz Verlusten stärkste Partei in NRW

Regierungsprogramm
WIR HABEN DIE KRAFT-Gemeinsam für unser Land.
Regierungsprogramm 2009-2013

Gemeinsames Wahlprogramm
Das Regierungsprogramm von CDU und CSU. PDF

Pakt für Deutschland
Die zehn wichtigsten Fragen und Antworten zum Maßnahmenpaket der Bundesregierung. 0,08 MB

CDU TV
Dabei sein
CDU TV
Die CDU auf YouTube.

Suchmaske auf der Startseite ist 20 Zeichen lang, erweiterte Suche 33 Zeichen und auf den Unterseiten nur 11 Zeichen lang.

Es ist möglich die Themen gezielt durch Detailsuche nach Autor, Textart, Thema und Zeitraum zu sortieren.

Sie suchten nach:

Suchbegriffe: atomausstieg

Autor: Alle

Textart: Alle

Thema: Alle

Zeitraum: 02.06.2009 - 31.8.2009

Anzahl Treffer: 1

Einstellungen ändern [Neue Suche](#)

Seite 1 von 1

14.07.2009 | Reiche Katherina | Tagesthema | Umwelt-, Natur-, Klimaschutz

Gabriel macht Wahlkampf auf dem Rücken der Bürger

Sigmar Gabriel betreibt bei der Endlagerfrage Politik nach Gutsherrenart. Wir dürfen die kommenden Generationen nicht mit ungelösten Problemen belasten, nur weil es ihm aus parteitaktischen Überlegungen opportun erscheint, die Angelegenheit zu vertagen.

[WEITER](#)

Seite 1 von 1



COMMUNICATIONLAB
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG & MEDIA CONSULTING



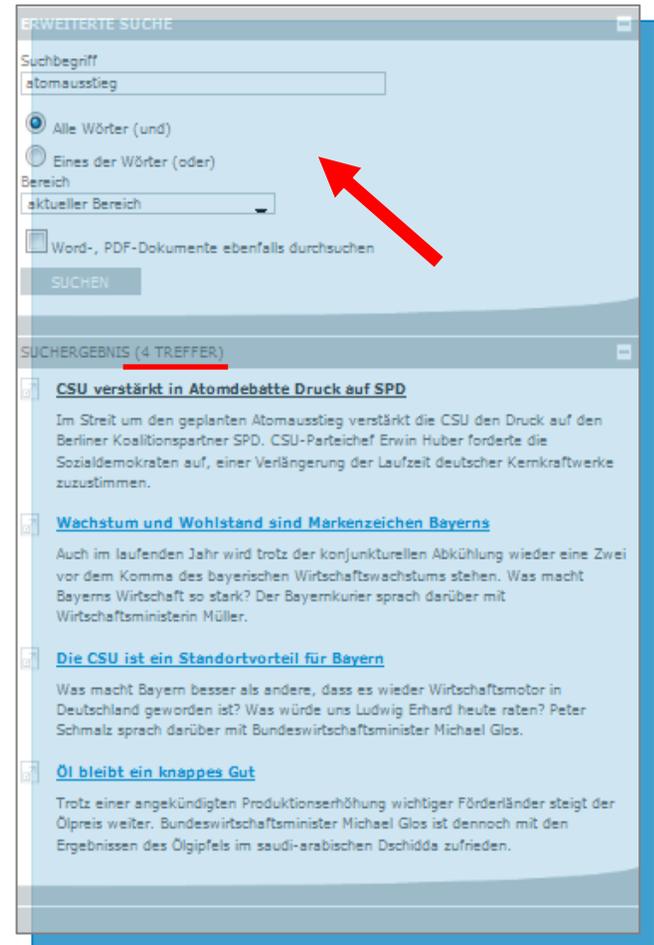
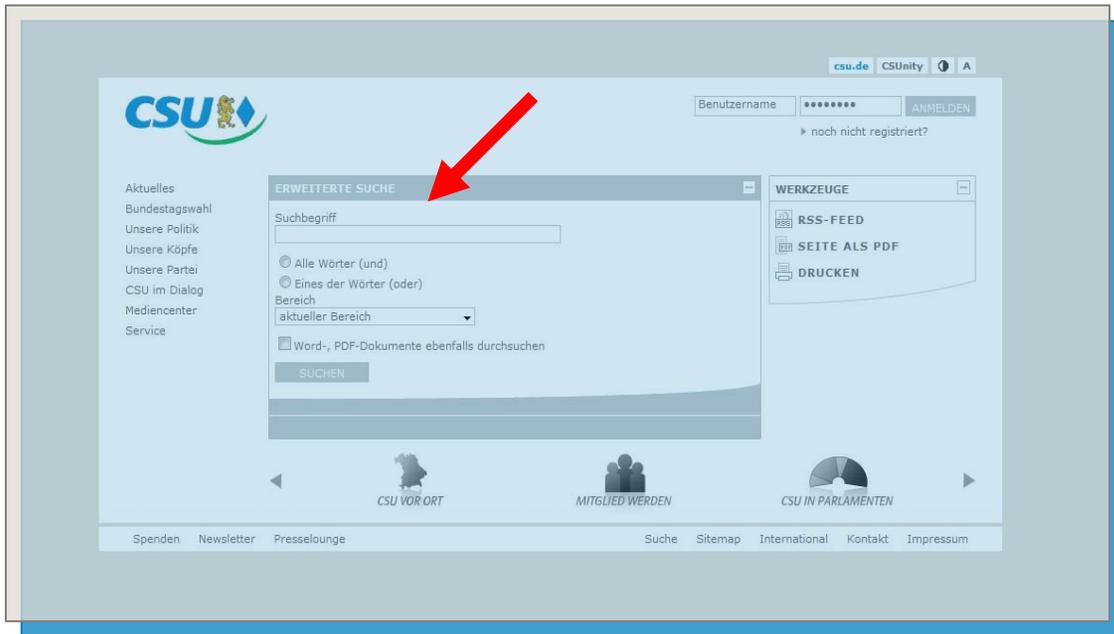


The screenshot shows the CSU website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Erste Schritte' and 'Aktuelle Nachrichten'. Below this is a main content area with a large image of a man in a suit and a news snippet titled 'Dobrindt: Union ist stärkste Kraft'. To the right of the main content, there is a search bar that is partially obscured by the text 'Benutzername' and 'ANMELDEN'. Below the main content, there is a footer with various social media icons and a search bar. A red arrow points to the search bar in the footer.

Das Suchfeld ist unterhalb des sichtbaren Bildschirms untergebracht und durch Text dargestellt, hellgrau auf weiß.

Die Suche ist somit sehr versteckt und kaum zu finden.

Erweiterte Sucheinstellungen werden automatisch nach dem Klick auf den Link eingeblendet. Es besteht die Möglichkeit aktuelle Dokumente zu durchsuchen.



Das Suchfeld ist 42 Zeichen lang.

Es ist möglich nach Eingabe mehrerer Suchbegriffe die Seite nach allen oder nur einem der Wörter zu durchsuchen.

Der Zeitraum und die Textart sind auch wählbar.



DIE LINKE.





The screenshot shows the website 'DIE LINKE' with a search bar in the top right navigation area. A red arrow points to the search bar, and another red arrow points to the search field in the main content area. The search bar is labeled 'Suche' and is 25 characters long. The search field in the main content area is also labeled 'Suche' and is 25 characters long. The website features a main navigation bar with links for WAHLEN, POLITIK, PARTEI, PRESSE, MITGLIEDSCHAFT, SERVICE, SPENDEN, and SHOP. Below this is a secondary navigation bar with links for AKTUELL, POSITIONEN, KANDIDATINNEN, MEDIATHEK, KAMPAGNE, WAHLERGEBNISSE, and TERMINE. The main content area includes a large image of a crowd at a rally, a table of preliminary election results for the Bundestag election, and various news snippets and social media links.

Vorl. amt. Endergebnis	SAARLAND	SACHSEN	THÜRINGEN
Stimmen %			
CDU	34,5	40,2	31,2
DIE LINKE	21,0	20,6	27,4
SPD	24,5	10,4	18,5
FDP	9,2	10,0	7,6
GRÜNE	5,9	6,4	6,2
ANDERE	4,6	12,4	9,0

Die Suchfunktion ist doppelt angelegt – einmal in der Navigation oben links als Link und einmal als Suchfeld unter der Hauptnavigation rechts.

Suchfeld ist 25 Zeichen lang und die Eingabemaske ist mit „Suche“ gekennzeichnet.



Kontakt RSS Suche English Pages Sitemap

DIE LINKE.

WAHLEN POLITIK PARTEI PRESSE MITGLIEDSCHAFT SERVICE SPENDEN SHOP

NEWSLETTER DOWNLOAD PRAKTIKUM SITMAP STICHWORTVERZEICHNIS ARCHIV KONTAKT IMPRESSUM

Suche

Diese Funktion ermöglicht eine **Volltextsuche** nach verschiedenen Suchkriterien. Geben Sie dazu in das nachfolgende Feld einen oder mehrere Suchbegriffe ein und wählen Sie einen Filter aus, mit dem Sie die Suche einschränken wollen. Nützliche Hinweise zur Benutzung der Suche finden Sie weiter unten auf dieser Seite!

VOLLTEXTSUCHE

Ihre Suchbegriffe: **Suchen**

Einschränkungen

suche nur in dieser Rubrik: (alle)

suche nur im Zeitraum von (alle) bis (alle) (Erstellungsdatum)

Archivsuche

Nur Website der Linken durchsuchen (ca. 4000 Dokumente)
 Archiv der Linkspartei.PDS ebenfalls durchsuchen (>20.000 Dokumente!)

Ausgabe

Sortieren nach: Aktualität Relevanz

Erweiterte Suche
Hier gehts zur [Volltextsuche](#) mit zahlreichen Optionen zur Filterung

Suchergebnisse

ERGEBNISSE 1 BIS 15 VON 31 DER SUCHE NACH: atomausstieg

1 2 3

ERSTELLT: 03.08.2008 GEÄNDERT: 04.08.2008 Rubrik: Presse
Union erneut Sprachrohr der Energiekonzerne
... den von der Union geforderten Korrekturen am geplanten **Atomausstieg** erklärt der Bundesgeschäftsführer Dietmar Bartsch.
... Sprachrohr der Energiekonzerne. Es ist unerträglich, dass die Union Strompreiserhöhungen und Klimaschutz missbraucht, um den vereinbarten **Atomausstieg** aufzuweichen. Es muss in erster Linie um soziale Energiepreise gehen und nicht um die Profite der Atomkraftwerksbetreiber. Schon heute ...

ERSTELLT: 02.07.2007 GEÄNDERT: 03.07.2007 Rubrik: Presse
Energiegipfel darf kein Atomgipfel werden
... den erneuten Bestrebungen der Union, den Energiegipfel dafür zu nutzen, den **Atomausstieg** aufzuweichen, erklärt das Mitglied des Parteivorstandes Wolfgang Methling:
... zu kochen. Erst unlängst hat die Union bewusst Ängste vor Strompreiserhöhungen geschürt und mit dieser Drohkulisse versucht, den vereinbarten **Atomausstieg** aufzuweichen. Statt sich immer wieder zum Sprachrohr der Energiegiganten zu machen, muss der beschlossene Atomausstieg konsequent ...

Detailsuche mit Rubrik, Zeitraum, Aktualität, Relevanz und Archiv als Wahloption.

Die Suchausgabe kann nach Aktualität und Relevanz sortiert werden.

Die Suchbegriffe erscheinen rot markiert.

15 Treffer werden auf einer Seite ausgegeben.



**ANPACKEN.
FÜR UNSER LAND.**





Suchfunktion ist schlecht platziert, zu weit oben, deshalb durch den User nicht wahrgenommen.

Nicht-Bezeichnung der Suchfunktion mit Text im Eingabefeld.

Das Eingabefeld ist kurz, 13 Zeichen lang.



Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.spd.de/de/suche/index.html

Erste Schritte Aktuelle Nachrichten

Aktuell

- Nachrichten
- Pressemitteilungen
- Termine
- Newsletter-Abo
- Pressemitteilungs-Abo

Politik

- Bundestagswahl 2009
- Regierungsprogramm
- Wahlkampfjour
- Grundsatzprogramm
- Beschlüsse
- Deutschland-Plan

Partei

- Organisation
- SPD vor Ort
- Köpfe
- Geschichte
- Mitmachen

Presse

- Presse Übersicht
- Online-Anmeldung
- Kontakt Pressestelle
- Adressen
- Bildergalerie

Service

- Material
- Banner
- Logos
- Links
- Wahlkampfmobil

Suche

Bitte geben Sie einen Suchbegriff mit mindestens 3 Buchstaben ein.

Suchbegriff*: atomausstieg

Bereich: alle Datum: alle Format: alle

suchen

Ihre Suche nach **"atomausstieg"** lieferte **33** Treffer.

Klimaschutz mit sicherer Energie statt gefährlicher Atomkraft!

Schon heute arbeiten viele Menschen im Bereich der Neuen Energien. Das fördern wir weiter. Für Arbeit und Umwelt!

[Weiterlesen](#)

Klare Mehrheit für Atomausstieg

Zum Jahrestages der Katastrophe von Tschernobyl belegt eine neue Umfrage, dass eine klare Mehrheit gegen die Verlängerung der Laufzeit von Atomkraftwerken ist. Auch große Teile der Anhängerschaft von Union und FDP wollen den Atom-Ausstieg.

atom

- atom
- atomanhängern
- atomare
- atomaren
- atomarer
- atomausstieg
- atomausstiegs
- atomaustieg
- atomenergie
- atomenergiebehörd
- atomenergieorganis
- atomforum
- atomgesetz
- atomgesprache
- atomindustrie

Mitglied werden!

meine SPD Sich einmischen!

Online spenden!

Frank-Walter Steinmeier

Franz Müntefering

Hubertus Heil

Erweiterte Suchfunktion vorhanden.

Detailsuche-Einstellungen wie Bereich, Datum und Format sind wählbar.

Oben rechts besteht auch die Möglichkeit Begriffe einzugeben, es werden alternative Suchvorschläge angeboten.

Auf einer Seite werden 9 Suchtreffer ausgegeben.



FDP

Die Liberalen





Keine eigene Suchfunktion auf der Seite vorhanden, sondern „Google Custom Search“.

Das Google-Logo verwirrt den User und die Suche wird nicht als „seiteneigene“ empfunden.

Die Suchfunktion ist gut platziert, fällt durch das Weiß auf Blau auf.

Das Suchfeld ist 25 Zeichen lang.



portal liberal

NEWS MITMACHEN KAMPAGNIEN VOR ORT POSITIONEN SERVICE VIDEOS

Ergebnisse 1 - 10 für energie. (0,26)

[Portal Liberal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit](#)
19. Aug. 2009 ... KAUCH / KOPP: Bundesregierung ohne Energie - Entwicklungsplan Elektromobilität überzeugt nicht. BERLIN. Zu dem heute von der Bundesregierung ...
[www.liberal.de/?wc_c=2980&wc_lkm=82&id=12789](#)

[Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit -](#)
17. Aug. 2009 ... Energie muss bezahlbar, sicher und vor allem klimafreundlich sein. Hierfür bedarf es eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes in der ...
[www.liberal.de/?wc_c=2980&wc_lkm=18&id=12780](#)

[Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit -](#)
KOPP: Kooperationen zwischen Energie- und Telekommunikationsanbietern sind zu begrüßen, müssen aber wohl überlegt sein. BERLIN. Zu Berichten über Gespräche ...
[www.liberal.de/?wc_c=2980&wc_lkm=202&id=12819](#)

[Kampagnen-Unterseite - Portal Liberal -](#)
Eine Forderung dabei ist, die Mehrwertsteuer auf Energie von 19 auf sieben Prozent ... Energie werde zum Leben und Arbeiten benötigt und müsse daher mit dem ...
[www.liberal.de/wcsite.php?wc_c=2237](#)

[Portal Liberal](#)
5. Juli 2009 ... Bundeskanzlerin Angela Merkel riskiert angesichts zahlreicher Versäumnisse in der Energie- und Wirtschaftspolitik ihre Glaubwürdigkeit auf ...
[www.liberal.de/?wc_c=2980&wc_lkm=82&id=12608](#)

[Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit -](#)
KAUCH / KOPP: Bundesregierung ohne Energie - Entwicklungsplan Elektromobilität überzeugt nicht. BERLIN. Zu dem heute von der Bundesregierung verabschiedeten ...
[www.liberal.de/?wc_c=2083&wc_lkm=1&id=12789](#)

[Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit -](#)
Energie muss bezahlbar, sicher und vor allem klimafreundlich sein. Hierfür bedarf es eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes in der Energiepolitik mit einem ...
[www.liberal.de/?wc_c=1984&wc_lkm=209&id=12783](#)

[Portal Liberal](#)
In die Forschung für die Speicherung fluktuierender erneuerbarer Energien muss mit Nachdruck intensiviert werden, um Energie auch aus den Quellen Wind und ...
[www.liberal.de/?wc_c=2980&wc_lkm=...](#) - vor 17 Stunden gefunden

[Info-Portal der FDP, FDP-Fraktion und Stiftung für die Freiheit](#)
Das Informationsportal der FDP, FDP-Bundestagsfraktion und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.
[www.liberal.de/?wc_c=2980&wc_lkm=7&id=12782](#)

Google Benutzen

zur mit mach arena

Spenden

blogs YouTube itasVZ flickr twitter facebook

Ihre Frage an die FDP
fdp-point@fdp.de

Wahlprogramm der FDP
[www.deutschlandprogramm.de](#)

FDP-Bundestagsfraktion
[www.fdp-fraktion.de](#)

Stiftung für die Freiheit
[www.freiheit.org](#)

umSteuern
Freiheit braucht Mut!



Keine detaillierte Suche möglich.
Suchvorgang wie bei Google aufgebaut.



Studienleitung

Dr. Anikar Haseloff
Oliver Haug, M.A.

Geschäftsführer
Communication Lab, Ulm
Kramgasse 1 89073 Ulm
Tel. 0176-64144468

info@comlab-ulm.de
<http://www.comlab-ulm.de>

Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart
Tel. 0711-459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<https://komm.uni-hohenheim.de>